# JAHRESBERICHT
## JUBILÄUMSJAHR 2018

→ 40 Jahre Landesmusikrat Hamburg
→ 50 Jahre Landesjugendorchester Hamburg
→ 30 Jahre Landesjugendjazzorchester Hamburg

LANDES MUSIK RAT HAMBURG

# Impressum

**Herausgeber:**

Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.
Dammtorstraße 14 (5. Stock), 20354 Hamburg
Telefon: (0 40) 6452 069 - Fax: (0 40) 6452 658
E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de
Internet: www.landesmusikrat-hamburg.de

**Präsident**:

Rüdiger Grambow

**Vizepräsident*innen**:

Angelika Bachmann
Matthias Rieger

**Weitere Präsidiumsmitglieder:**

Theodor Huß
Markus Menke
Chantal Nastasi-Zinn
Doris Vetter
Friederike Weinzierl

**Geschäftsführung**:

Thomas Prisching

**Texte**: LMR Hamburg

**Fotos:**

Sabine Vinar, Henning Fix, Anke Kobabe, LMR HH

**Redaktion**:

Thomas Prisching
Rüdiger Grambow
Anke Kobabe

Hamburg, den 30. September 2019

**Der Landesmusikrat Hamburg wird institutionell von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.**

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

*Rüdiger Grambow, Präsident*

# 1 Vorwort

Als Dachverband des Musiklebens in Hamburg, in dem sich mehr als 80 professionelle und nicht-professionelle Verbände, Organisationen und Institutionen mit mehr als 100.000 aktiv musizierenden Menschen zusammengeschlossen haben, ist der Landesmusikrat das genre- und fachübergreifende Forum zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Mit dem Jahresbericht 2018 informiert er seine Mitglieder über die Tätigkeit im Berichtsjahr und befriedigt zugleich das Informationsbedürfnis von Kooperationspartnern, Förderinstitutionen, Fachbehörden, Kulturpolitikern, Medienvertretern und der Öffentlichkeit.

Hamburg hat mehr als 2.000 Orchester/Ensembles/Bands und mehr als 1.000 Chöre aller Genres und Professionalisierungsgrade und bietet ein reges und vielfältiges Kulturangebot. Ein wesentlicher Programmanteil entfällt dabei auf Chöre, Orchester und Instrumentalensembles der Amateurmusik, die mit ihren Aktivitäten breiten Bevölkerungskreisen eine aktive und passive kulturelle Teilhabe ermöglichen.

Der Landesmusikrat Hamburg ist dabei, sich zukunftsorientiert aufzustellen und seine Rolle als Dachverband zu festigen. Er will die „Musikstadt Hamburg“ mitgestalten. In diesem Zusammenhang hat er inzwischen auf Basis einer guten Vernetzung mit seinen Mitgliedsorganisationen, mit der Konferenz der Landesmusikräte und mit den Gremien des Deutschen Musikrates für die laufende Amtsperiode festgelegt, folgende Anliegen zu verfolgen:

- Als **Dachverband** unterstützt der LMR seine Mitgliedsorganisationen und die musikalischen Akteure in Hamburg durch musikpolitische Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen. Er verbessert dadurch ihre Arbeitsbedingungen sowie ihre Sicht- und Hörbarkeit.
- **Musikpolitisch** artikuliert der LMR gegenüber der Stadt Hamburg und der Öffentlichkeit die Interessen der mit Musik befassten Akteure durch Stellungnahmen und Aktivitäten. Er berät auf Anfrage die Bürgerschaft, den Senat, die Behörden und Musikinstitutionen und tritt für eine stärkere Förderung des musikalischen Lebens durch die öffentliche Hand, die Wirtschaft und Gesellschaft ein.
- **Fachthematisch** stehen der LMR und seine Mitglieder für Pflege und Erhalt der musikalischen Traditionen sowie für ein zukunftsorientiertes Musikleben in unserer Stadt. Besonderes Augenmerk ist auf Interkulturalität, Bildung und Vermittlung, zeitgenössische Musik und das Musikschaffen der großen Zahl nicht professioneller Musikerinnen und Musiker (Amateure) gerichtet.
- Mit eigenen **Projekten und Wettbewerben** entwickelt, festigt und führt der LMR Maßnahmen von übergreifender Bedeutung durch. Dazu gehören z.B. das Landesjugendorchester, das Landesjugendjazzorchester, Jugend jazzt, Kita macht Musik, die Choralle und die Orchestrale.

Ich danke allen sehr, die sich im Berichtsjahr in irgendeiner Weise für den Landesmusikrat eingesetzt und diesen unterstützt haben.

Rüdiger Grambow
P r ä s i d e n t

# Inhalt


| | | | Seite |
|---|---|---|---|
| 1 | Vorwort | | 3 |
| 2 | Der Landesmusikrat Hamburg im Kurzportrait | | 6 |
| 3 | Aus der Arbeit des Präsidiums | | 8 |
| 4 | Ausgewählte Aktivitäten der Geschäftsstelle | | 9 |
| 5 | Projekte und Qualifizierungsangebote | | 11 |
| | 5.1 | Jubiläen Musikstadt feiert 40 Jahre LMR/50 Jahre LJO/30 Jahre LJJO | 11 |
| | 5.2 | Klangradar 3000/Reise 21 | 16 |
| | 5.3 | Kita macht Musik | 18 |
| | 5.4 | Fachtagung „Spektrum Rhythmik“ | 19 |
| | 5.5 | Hamburger Schülerkonzerte | 20 |
| | 5.6 | Fachforum Laien-/Amateurmusik in Hamburg | 21 |
| | 5.7 | Fortbildungsseminare | 23 |
| 6 | Wettbewerbe | | 24 |
| | 6.1 | LOW (Orchestrale) Beirat Planung 2019 | 24 |
| | 6.2 | Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ für Combos und Solist*innen | 25 |
| 7 | Ensembles | | 27 |
| | 7.1 | Landesjugendorchester Hamburg | 27 |
| | 7.2 | Landesjugendjazzorchester Hamburg | 32 |
| | 7.3 | TPK Landesspielleuteorchester | 39 |
| 8 | Kooperationen | | 40 |
| | 8.1. | „China Inn 2018“ | 40 |
| | 8.2. | „Singing 2018“ | 41 |
| | 8.3 | Landesmusikakademie Hamburg | 41 |
| | 8.4 | Netzwerk Musikstadt Hamburg | 41 |
| | 8.5 | Konferenz der Landesmusikräte | 42 |
| | 8.6 | Hamburger Landeswettbewerb „Jugend musiziert 2018“ | 42 |
| 9 | Hamburger Gitarrenforum | | 43 |
| 10 | Finanzen und Haushalt 2018 | | 44 |
| 11 | Veranstaltungsübersicht für 2018 | | 45 |
| 12 | Landesmusikrat intern | | 47 |
| | 12.1 | Mitgliederversammlung 2018 | 47 |
| | 12.2 | Mitgliedsorganisationen des Landesmusikrates | 49 |
| | 12.3 | Präsidium des LMR HH | 51 |
| | 12.4 | Fachgremien des LMR HH | 52 |
| | 12.5 | Geschäftsstelle und Mitarbeiter*innen | 52 |
| | 12.6 | Mitgliedschaften des LMR HH in anderen Organisationen | 53 |
| | 12.7 | Vertretung und Mitarbeit in externen Gremien | 53 |
| 13 | Medien und Publikationen | | 54 |
| 14 | Dank an unsere Förderer*innen | | 55 |

# 2 Der Landesmusikrat Hamburg im Kurzportrait

Der Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e.V. ist die Dachorganisation der in unserer Stadt aktiven und mit Musik befassten Verbände, Organisationen und Institutionen. Er setzt sich auf der Grundlage gesellschaftlicher Mitverantwortung für unser Gemeinwesen dafür ein, dass die Musikkultur in Hamburg in all ihren Erscheinungsformen die für ihren Erhalt und ihre Weiterentwicklung nötige Beachtung und Unterstützung erfährt. Er fördert insbesondere das musikalische Erbe, das aktuelle Musikschaffen aller Sparten sowie den Dialog der Kulturen im Sinne der UNESCO Konvention Kulturelle Vielfalt.

Im Landesmusikrat findet die Musik in der Freien und Hansestadt Hamburg ihr sparten- und fachübergreifendes Forum, in dem Ideen entwickelt, Kontakte geknüpft, Situationen bewertet und aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und erörtert werden. Der Landesmusikrat vernetzt Aktivitäten, Akteure und Projekte bzw. wirkt auf deren Vernetzung hin. Er verbindet zugleich den Profi- mit dem Amateurbereich. Mit seinen eigenen Projekten, darunter das Landesjugendorchester und das Landesjugendjazzorchester, leistet er wertvolle Beiträge zur Förderung des Musiklebens in Hamburg und vermittelt zugleich wichtige Impulse in der musikalischen Jugendbildung.

Der Landesmusikrat bündelt mit seinen mehr als 80 institutionellen Mitgliedern – darunter Verbände, Gesellschaften, Chor- und Musikvereine, Klangkörper der Profi-Szene etc. – viele Kompetenzen für Musik und ist legitimierter Gesprächspartner für alle die Musik betreffenden Fragen, soweit diese über die Belange der einzelnen Fachverbände hinausgehen. Er versteht sich als Beratungspartner für Politik, Behörden und Musikinstitutionen und wirkt auf die Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung von Musik für das Individuum, die Gesellschaft und die interkulturelle Verständigung hin. Der Landesmusikrat fordert die Anerkennung von Bildung und Kultur als öffentliche Aufgabe in öffentlicher Verantwortung.

Der Landesmusikrat leistet Beiträge zur Förderung des Musiklebens in Hamburg sowie zur Verbesserung seiner strukturellen Rahmenbedingungen. Er unterstützt innovative Impulssetzungen im Musikleben der Stadt und tritt insbesondere für den Bestand und die Weiterentwicklung der künstlerischen und musikpädagogischen Einrichtungen im Land ein. Er will die „Musikstadt Hamburg“ mitgestalten und bekennt sich ausdrücklich zu ihren Besonderheiten.

Der Landesmusikrat Hamburg organisiert den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern. Er unterstützt Anliegen einzelner Mitgliedsorganisationen, wenn diese von grundsätzlicher oder besonderer Bedeutung sind, und greift gemeinsame spartenübergreifende Themen auf.

Der Landesmusikrat schlägt Brücken der Verständigung nach außen, wobei die Musikalische Bildung als zentraler Bestandteil einer humanen Gesellschaft das Fundament der musikpolitischen Arbeit darstellt. Der Blick richtet sich dabei von der frühkindlichen musikalischen Bildung in Kitas über den Musikunterricht in Allgemeinbildenden Schulen sowie in öffentlichen und privaten Musikschulen bis zu musikalischen Aktivitäten im 3. und 4. Lebensabschnitt.

Der Landesmusikrat setzt sich dafür ein, dass das allgemeine Bewusstsein für die Bedeutung von Musik für jeden Einzelnen, die Gesellschaft und die interkulturelle Verständigung gestärkt wird.

## Projekte des Landesmusikrates im Überblick

- Landesjugendorchester Hamburg
- Landesjugendjazzorchester Hamburg
- Klangradar 3000 / Reise 21
- Fortbildungslehrgang „Kita macht Musik“
- Themenabende zu aktuellen Themen
- Fachtagung „Musik und Demenz“
- Fachtagung „Spektrum Rhythmik“
- Fachtagung Laien-/Amateurmusik
- Hamburger Schülerkonzerte
- Landesorchesterwettbewerb „Orchestrale“
- Landeschorwettbewerb „Choralle“
- Landeswettbewerb „Jugend jazzt“
- Jazz-Workshops in Hamburger Schulen

*Randy Brecker mit dem LJJO HH, Gr. Saal Elbphilharmonie Foto: Henning Fix*

# 3 Aus der Arbeit des Präsidiums

Das Präsidium traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt sieben ***Präsidiumssitzungen:***

10. Januar 2018
27. Februar 2018
27. April 2018
14. Juni 2018
27. August 2018
15. Oktober 2018
17. Dezember 2018

Neben den Themen, die als ***wiederkehrende Tagesordnungspunkte*** eher Routinecharakter haben wie die Berichte des Präsidenten, des Geschäftsführers, das Befinden über den Haushaltsplan und den Jahresabschluss, die Beschlussfassung über die Aufnahme neuer Mitglieder, die Informationen über die Projekte des Landesmusikrates oder Mitteilungen aus dem Musikleben Hamburgs, befasste sich das Präsidium u.a. mit den nachfolgend aufgeführten Themen:

- ***Inhaltliche Ausgestaltung des Jubiläumsjahres 2018,*** insbesondere der Entwurf eines Jubiläumslogos und die Vorbereitung eines Festkonzertes in der Elbphilharmonie im Dezember;
- ***Jubiläumsempfang anlässlich 40 Jahre Landesmusikrat Hamburg;***
- ***Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ 2020 in Hamburg;***
- ***Gemeinsame Konzertreise des Landesjugendorchesters und des Landesjugendjazzorchesters nach Italien;***
- ***Teilnahme des LJJO am Festival in Vilars-sur-Olon in der Schweiz;***
- ***Gründung eines LandesJugendGitarrenOrchesters;***
- ***Fachforum zur Situation der Laien-/Amateurmusik in Hamburg;***
- ***Fachtagung Musik und Demenz 2019;***
- ***Fortbildungslehrgang Kita macht Musik 2018/19;***
- ***Umsetzung der DSGVO;***
- ***Vorbereitung der Mitgliederversammlung des LMR 2018 mit Neuwahl des Präsidiums;***
- ***Jubiläumskonzerte für das LJO und das LJJO;***
- ***Beitritt des LMR zur „Hamburger Erklärung der Vielen“;***
- ***Selbstverständnis und konzeptionelle Ausrichtung des LMR*** mit Überlegungen zur Aktualisierung der Verbandssatzung***,*** z.B. Umfang und Detaillierungsgrad von Zweck und Aufgaben des LMR, Mitgliederkategorien mit Rechten und Pflichten, die Neugestaltung der Organstrukturen und die Etablierung von Landesfachausschüssen und Projektbeiräten;
- ***Neue Geschäftsordnung des Präsidiums;***
- ***Personelle und finanzielle Ausstattung des Geschäftsbetriebes*** des Landesmusikrates, die nach wie vor als sehr unbefriedigend wahrgenommen wird und der Wirksamkeit des Landesmusikrates enge Grenzen setzt;
- ***Wirtschaftliche Lage des Landesmusikrates generell***, die außerordentlich angespannt ist, mit Überlegungen, wie diesem Zustand entgegengewirkt werden kann;
- Vorbereitung der ***„ORCHESTRALE 2019“***;
- Planung des **Symposiums „Klangradar 2019“** anlässlich des 20-jährigen Bestehens dieses Projektes.

# 4 Ausgewählte Aktivitäten der Geschäftsstelle

**Gespräche, Sitzungen, Sachthemen und Projekte**

- Inhaltliche, administrative und organisatorische Planung, Durchführung und Nachbereitung ***der Jubiläumsaktivitäten 2018,*** *hierbei vor allem* ***das Doppelkonzert des BuJazzO und des Landesjugendjazzorchesters Hamburg feat. Randy Brecker*** *im Gr. Saal der Elbphilharmonie, dem* ***Jubiläumsempfanges des LMR*** *HH in der Patriotischen Gesellschaft, die* ***Realisierung der Jubiläumslogos****, das* ***Fachforum für Laien- und Amateurmusik*** sowie des ***Projektes Klangradar3000***;
- Begleitung und Controlling aller Projektmaßnahmen des Landesmusikrates Hamburg
- Gespräche mit Kulturpolitikern der SPD- und Grünen-Bürgerschaftsfraktion hinsichtlich der inhaltlichen Arbeit des LMR und seiner wirtschaftlichen Situation, insbesondere mit Blick auf den anstehenden ***Doppelhaushalt 2019/2020;***
- Führung einer Vielzahl von ***Gesprächen mit öffentlichen und privaten Förderern*** und Unterstützer*innen des Landesmusikrates und seiner Projekte;
- Führung von erfolgreichen Kooperationsgesprächen mit HfMT HH, BSB HH, JMS HH und NDR Jazz Redaktion zwecks Realisierung der Durchführung der ***Bundesbegegnung Jugend jazzt*** in Hamburg.
- ***Kontaktaufnahme*** durch persönliche Gespräche und Stellung von Förderanträgen bei ***potenziellen neuen Förderern und Stiftungen***, die für die Aktivitäten des Landesmusikrates gewonnen werden sollen;
- Teilnahme an zwei Tagungen der ***Konferenz der Landesmusikräte*** **2018** sowie an der ***Mitgliederversammlung 2018 des Deutschen Musikrates***;
- Vorgespräche und Unterstützung bei der Vorbereitung und Planung der ***Fachtagung Spektrum Rhythmik*** **2018** sowie der **Fachtagung Musik und Demenz;**
- Teilnahme an einer ***Informationsveranstaltung*** des Landesinstituts für Lehrerfortbildung zur Thematik Musikvermittlung für Schulen und Präsentation von Projekten des Landesmusikrates in diesem Bereich;
- Teilnahme an Arbeitstreffen des Netzwerk Musikstadt Hamburg.

**Verwaltung, Administration, Personal, Finanzen**

- Einarbeitung der neuen ***BFD - Mitarbeiterinnen***, Frau Anke Kobabe und Frau Brigitte Kober-Dill;
- ***Einarbeitung des neuen Projektleiters*** des Landesjugendjazzorchesters Hamburg, Herrn Benjamin Helmer;
- Führung von Gesprächen mit Interessenten für eine **ehrenamtlichen Mitarbeit**, um Sie für den Landesmusikrat zu gewinnen;
- Vorbereitung und Erstellung der ***Förderanträge 2018*** auf institutionelle Förderung des Landesmusikrates Hamburg und des Landesjugendorchesters Hamburg sowie aller Anträge auf Projektförderung für das Berichtsjahr;
- Wahrnehmung des ***Zahlungsverkehrs***, der Mittelabforderungen bei den Zuwendungsgebern sowie der Kontierungsvorgänge des Tagesgeschäftes;

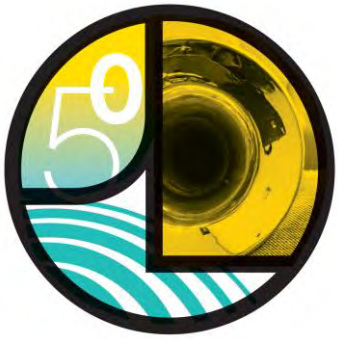
- Graduelle ***Neuausrichtung*** der Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Projektleiter*innen und Mitarbeiter*innen zwecks Entlastung der Geschäftsführung einschließlich Führung von ***Mitarbeitergesprächen*** mit dem Ziel, die Aufgabenerledigung der Mitarbeiter*innen in der Vorgangsabwicklung zu verbessern und dadurch ebenfalls eine Entlastung der Geschäftsführung zu erreichen;
- Situative Betreuung und ***Unterstützung der Projektleiter*innen*** zwecks Klärung von Maßnahmen sowie Entscheidung über die Notwendigkeit von Ausgaben in Art und Höhe;
- Erstellung aller ***Verwendungsnachweise*** sowie deren planmäßige Einreichung;
- Vorbereitung und Erstellung des ***Jahresabschlusses 2018*** im Zusammenwirken mit dem Präsidiumsvorstand und dem Steuerberatungsbüro sowie Vorbereitung der Rechnungsprüfung durch die Verbandsprüferinnen;
- ***Kontinuierliche Weiterentwicklung des Rechnungswesens*** des LMR HH (Erweiterung des Kontenplanes und Neustrukturierung des Kostenstellenplans) in Abstimmung mit dem Präsidenten und dem Steuerberatungsbüro;
- Operative Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der am 5. November 2018 stattgefundenen ***40. Ordentlichen Mitgliederversammlung*** des LMR HH in der Zentralbibliothek Hamburg;
- ***Unterstützung von Mitgliedern*** des Landesmusikrates Hamburg bei Fragen und Anliegen, wie z. B. zur Antragstellung für den Musikstadtfonds.

*LJJO HH Foto: Henning Fix*

# 5 Projekte und Qualifizierungsangebote

## 5.1 Jubiläen: Musikstadt Hamburg feiert

→ **40 Jahre Landesmusikrat Hamburg**
→ **50 Jahre Landesjugendorchester Hamburg**
→ **30 Jahre Landesjugendjazzorchester Hamburg**




Der Landesmusikrat Hamburg und die beiden Landesauswahlensembles in seiner Trägerschaft blicken zusammen auf 120 bewegte Jahre zurück. Viele junge Musiker*innen sind und werden durch ihre Erfahrungen in den Ensembles geprägt und profitieren davon musikalisch und persönlich. Der Landesmusikrat gab und gibt viele Anstöße für Hamburgs Musikleben und damit für die Musikstadt Hamburg. Er setzt sich für die Belange seiner Mitglieder, des musikalischen Nachwuchses und die kulturellen Anliegen unserer Stadt ein.

**Im Jubiläumsjahr 2018 wurde dieses Engagement zurecht gefeiert!**

Die Behörde für Kultur und Medien hat die Jubiläumsaktivitäten mit einer Sonderzuwendung unterstützt.

Folgende Ziele wurden durch die Realisierung der Projekte im Jubiläumsjahr 2018 verfolgt:

- Schaffung von Sichtbarkeit für das umfangreiche Engagement des Landesmusikrates und seine inhaltliche Neuausrichtung, u.a. durch Erstellung eines einheitlichen Jubiläums-Logos;
- Darstellung und Bewusstmachung der vielfältigen musikalischen Angebote des Landesmusikrates und seiner Mitglieder für die Breitenkultur unserer Stadt;
- Fokussierung der öffentlichen Aufmerksamkeit auf die Leistungen des Landesmusikrates und seine Aktivitäten durch das LJO-Konzert am 16. Juni 2018, das LJJO-Konzert am 14. Oktober 2018 sowie das Jubiläums-Doppelkonzert am 11. Dezember 2018 im großen Saal der Elbphilharmonie;
- Stärkung der Identifikation der Mitglieder des Landesmusikrates mit ihrem Dachverband, Förderung des gesellschaftlichen Anliegens nach gemeinschaftsbildenden Impulsen sowie fach- und spartenübergreifende Vernetzung der Musikakteure in der Hansestadt Hamburg.

Zielgruppen der Aktivitäten waren vor allem Hamburger Kulturinstitutionen, die Mitglieder des Landesmusikrates, Konzertbesucher*innen und Musikinteressierte, Musiker*innen, Meinungsbildner*innen, Entscheider*innen in Politik und Behörden sowie Presse/Medien.

Folgende Bausteine zur Ausgestaltung des Jubiläumsjahres 2018 wurden nach geänderter Planung realisiert:

- Erstellung eines einheitlichen Logos für die Jubiläumsaktivitäten insgesamt sowie jeweils spezieller Logos für die einzelnen Jubiläumsanlässe des Landesmusikrates;
- Durchführung eines Doppelkonzertes im Großen Saal der Elbphilharmonie am 11. Dezember 2018 mit dem Bundesjazzorchester und dem Landesjugendjazzorchester Hamburg feat. Randy Brecker
- Empfang des LMR Hamburg zum 40 jährigen Jubiläum am 1. Dezember 2018

Aufgrund seiner begrenzten personellen und finanziellen Kapazitäten hat sich der Landesmusikrat Hamburg im Jubiläumsjahr 2018 auf die bereits laufenden Aktivitäten sowie einige wenige zusätzliche Maßnahmen konzentriert. Bei allen im Jubiläumsjahr stattgefundenen Konzerten, Projekten und Aktivitäten des Landesmusikrates wurde durch die erstellten Logos explizit auf die jeweiligen Jubiläen hingewiesen.

Das Landesjugendorchester Hamburg und das Landesjugendjazzorchester Hamburg labelte 2018 jeweils eines Ihrer Konzerte spezifisch als Jubiläumskonzert (LJO Hamburg am 16. Juni 2018, LJJO Hamburg am 14. Oktober 2018). Das Doppelkonzert des Landesmusikrates unter Beteiligung des Bundesjazzorchesters, des LJJO Hamburg und Randy Brecker am 11. Dezember 2018 stellte einen der Höhepunkte der Aktivitäten im Jubiläumsjahr dar.

Der Landesmusikrat Hamburg hat ein Jubiläums-Logo entwickeln lassen, das bei all seinen Maßnahmen sowie bei den Maßnahmen seiner Ensembles im Jubiläumsjahr genutzt wurde. Das Logo sollte frisch und zeitgemäß sein sowie mit kreativem Touch in die Zukunft weisen. Das Labelling aller Aktivitäten mit einem einheitlichen Logo sollte dazu beitragen, zum einen die Vielfalt und zum anderen die Verknüpfung und Synergien aller Maßnahmen zu verdeutlichen. Dieses Logo diente als Klammer für die im Jubiläumsjahr stattfindenden Projekte. Zusätzlich wurden Jubiläums-Logos für den Landesmusikrat, das Landesjugendjazzorchester und des Landesjugendorchesters entwickelt, um auf diese Weise eine höhere Aufmerksamkeit zu schaffen. Die Logos haben dazu beigetragen, das Jubiläumsjahr des Landesmusikrates deutlich nach außen sichtbar zu machen.

## Doppelkonzert im Großen Saal der Elbphilharmonie am 11. Dezember 2018 mit dem Bundesjazzorchester und dem Landesjugendjazzorchester Hamburg feat. Randy Brecker

Eines der Highlights war das am 11. Dezember 2018 stattgefundene Konzert in der Elbphilharmonie, das ausverkauft war. Dort präsentierten sich das Bundesjazzorchester (BuJazzO) und das Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJJO Hamburg) erstmals zusammen im Großen Saal der Elbphilharmonie. Beide Ensembles feierten in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen – ein einmaliger Anlass und passender Rahmen für ein gemeinsames Konzert mit dem amerikanischen Star-Trompeter Randy Brecker in dem renommierten Konzerthaus an der Elbe. Geleitet wurden die Bigbands von Jiggs Whigham (BuJazzO) und Lars Seniuk (LJJO Hamburg)

Veranstalter: Landesmusikrat Hamburg in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat
Förderer Landesjugendjazzorchester Hamburg: Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Zeit-Stiftung und Hamburgische Kulturstiftung
Förderer Bundesjazzorchester: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, GVL, Daimler, WDR

Programmatisch haben sich die beiden Partner (BuJazzO > Dominik Seidler / LJJO > Thomas Prisching) auf eine Einbindung und Verpflichtung des Star-Trompeters Randy Brecker verständigt. Beide Bigbands haben zwei eigene Stücke gespielt und dann jeweils vier Stücke mit Randy Brecker zusammen. Zum Abschluss wurde Spinning Wheel von beiden Bigbands und mit Randy Brecker aufgeführt. Die gute Kooperation bei Durchführung des Projektes zwischen dem Projektteam des Bundesjazzorchesters (Dominik Seidler, Lisa Ose, Ariane Simons) und dem Landesmusikrat Hamburg (Thomas Prisching, Brigitte Kober-Dill, Anke Kobabe, Rainer Burmeister, Jan und Marita Seniuk) lief einwandfrei und hat eine erfolgreiche Durchführung des Konzertes ermöglicht.

Das Projekt wurde durch mehrere Pressemitteilungen, Online-Banner und durch die Einbindung von PR-Experten in Print, Radio und Online Medien sichtbar. Es wurden dreihundert Ehrengäste postalisch und etwa 1.000 weitere per E-Mail eingeladen.

Es waren über 300 Ehrengäste aus ganz Deutschland anwesend, darunter Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks, der Präsident des Deutschen Musikrates, Prof. Martin Maria Krüger, und eine große Zahl weiterer Honoratioren aus dem Hamburger Kulturleben und aus den Präsidien anderer Landesmusikräte.

Die Musiker*innen des Doppelkonzertes wurden frenetisch gefeiert, und von allen Seiten gab es nur Lob und Anerkennung für dieses tolle und außergewöhnliche Konzert der beiden Bigbands und ihrer Leiter.

*Randy Brecker mit Martin Loecken (LJJO) Foto: Henning Fix*

Im Nachgang wurde ein Artikel im Hamburger Abendblatt unter dem Titel „Keine Angst um die Zukunft des deutschen Jazz“ veröffentlicht, in dem festgehalten wurde: „Das Publikum, darunter viele junge Zuhörer, war begeistert von diesem Abend. Jazz in Deutschland lebt.“

## Jubiläums-Empfang am 1. Dezember 2018 für die Mitglieder des Landesmusikrates Hamburg und Gäste zum 40-jährigen Jubiläum

Das Jubiläum „40 Jahre Landesmusikrat Hamburg“ wurde am 1. Dezember 2018 im Anschluss an das Fachforum „Laien-/Amateurmusik in Hamburg“ mit einem kleinen Empfang im Reimarus-Saal der Patriotischen Gesellschaft gefeiert. Dieser war vor allem nach innen gerichtet. Neben einigen wenigen Reden wurde der Empfang mit musikalischen Beiträgen umrahmt. Geplant war, dass die Anwesenden miteinander ins Gespräch kommen, sich kennenlernen und untereinander austauschen. Zum Empfang wurden Getränke und kleine Snacks gereicht.

Im Rahmen einer kleinen Ausstellung konnten Plakate, Flyer und weitere Materialien von Aktivitäten und Maßnahmen des Landesmusikrates eingesehen werden.

Der kleine „Jubiläums-Empfang“ hat ca. 80 Personen zusammengeführt und ist aus Sicht des LMR positiv verlaufen. Anwesend waren vor allem Vertreter*innen der Mitglieder des Landesmusikrates Hamburg, darunter sogar zwei Gründungsmitglieder, sowie Ehrengäste aus Hamburgs Politik und Behörden.

Senatsdirektor Hans-Heinrich Bethge überbrachte in Vertretung von Kultursenator Dr. Carsten Brosda Grüße der Behörde für Kultur und Medien und sprach dem Landesmusikrat Dank und Anerkennung für sein vielfältiges Engagement und sein erfolgreiches Wirken mit allen guten Wünschen für die Zukunft aus. Dr. Ulrike Liedtke sprach für den Deutschen Musikrat ein Grußwort und konnte den Empfang als passenden Rahmen für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Musikrates an die Hamburger Verlegerin, Frau Dagmar Sikorski, nutzen.

*Daniel Burmeister Foto: Anke Kobabe*

**P R O G R A M M**

**Musikalischer Auftakt**
Daniel Burmeister, Viola
*Johann Sebastian Bach, 3. Cello Suite Courante und Sarabande*

**Begrüßungsansprache**
Rüdiger Grambow
*Präsident des Landesmusikrates Hamburg e.V.*

**Musikalischer Beitrag**
Felix Ritter, Gitarre
*Johann Caspar Cranz, Romanze und Scherzo*

**Grußworte**
Senatsdirektor Hans-Heinrich Bethge
*Behörde für Kultur und Medien Hamburg*

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
*Vizepräsidentin des Deutschen Musikrates*

**Musikalischer Beitrag**
Duo Tim Scherer, Piano und Pascal Jarchow, Kontrabass
*"Song for Lilly" (Komp.P. Jarchow ) und "Mesmeresque" (Komp. Tim Scherer)*

***Im Anschluss ein gemeinsamer Ausklang.***

*Reimarus-Saal in der Patriotischen Gesellschaft Foto: Anke Kobabe*

Der LMR Hamburg war mit der Realisierung der durchgeführten Aktivitäten und Konzerte im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten sehr zufrieden. Es ist vor allem auch durch das ausverkaufte Doppelkonzert im Großen Saal der Elbphilharmonie gelungen, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

## 5.2 Klangradar 3000/Reise21

Die Erfolgsgeschichte des Kompositions- und Neue Musik-Vermittlungsprojektes „Reise in die Musik des 21. Jahrhunderts“ und seit 2008 „Klangradar 3000/Reise 21“ ist in der Landschaft der bundesweiten Musikvermittlungsprojekte einzigartig. Im Jahr 2000 wurde das Projekt von dem Komponisten Burkhard Friedrich in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Hamburg gegründet. Mit dem Projekt „Klangradar3000/Reise 21“ wurden mehr als 65 Schulen und damit ca. 1.000 Schüler*innen und 35 Komponist*innen erreicht. Es wurde und wird damit ein Nährboden für Neugierde auf Neue Musik, die eigene kreative Kompetenz und die sozialen Fähigkeiten in kreativen Prozessen und den verschiedensten musikalischen Kommunikationsformen geschaffen.

Das Motto der Reise 21 für das Jahr 2018 lautete „Das Fremde=Das Eigene?“. Ziel des diesjährigen Projektes war es, Neugierde, Mut und Abenteuerlust auf das Experimentieren, Erfahren und Begreifen unerhörter Klanggefilde zu wecken und die Ohren und Augen dafür zu öffnen.

Durch die Methode des experimentellen Lernens und das Prinzip der Voraussetzungslosigkeit können alle Schüler*innen unabhängig von musikalischer Vorbildung und kultureller Herkunft an dem Programm teilnehmen. Nicht nur kreative Kompetenzen werden dabei gefördert, sondern neue, unbekannte Orte des sozialen Miteinanders im Schulalltag geschaffen, was sich unmittelbar auf die Kommunikation und die Sozialisation innerhalb der Gruppe auswirkt. Damit setzt KLANGRADAR3000 neue Impulse in der Bildungslandschaft und bewirkt nachhaltig gesellschaftliche Veränderungen.

Das Kompositionsprojekt „Klangradar 3000 - Schüler komponieren“ wird vom Landesmusikrat Hamburg e.V. durchgeführt. Das Projekt wird unterstützt von der Behörde für Schule und Berufsbildung, von der

Treuhandstiftung Feldtmann kulturell unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung und von der Hamburgischen Kulturstiftung selbst.

Weitere Informationen zu dem Projekt siehe unter http://www.klangradar3000.de

*Abschlusskonzert Klangradar3000 Foto: Burkhard Friedrich*

## 5.3 Kita macht Musik

Die Förderung musikalischer Aktivitäten von Kindern im Vorschulalter entspricht dem Wunsch vieler Eltern und Erzieher*innen. Singen, Musizieren und Tanzen haben nachweislich einen positiven Effekt auf Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die Konzentrationsfähigkeit von Kindern. Daher ist die Grundidee von „Kita macht Musik“, Erzieher*innen im Umgang mit Musik und Tanz zu stärken und sie dafür zu begeistern. In der täglichen Arbeit geben sie die erworbenen Fähigkeiten an die Kinder auf vielfältige Art und Weise weiter und regen so zur eigenen Beschäftigung damit an.

Der Lehrgang wurde in einem Pilotprojekt des Landesverbandes Niedersächsischer Musikschulen e. V., des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. und der Bertelsmann Stiftung entwickelt. In Hamburg wird er von der Landesmusikakademie Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Hamburg e. V., der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und den Elbkindern – Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH angeboten. Der Lehrgang umfasst 120 Unterrichtsstunden und endet mit dem Erstellen einer kurzen Hausarbeit und einem praktischen Teil in Form einer Präsentation. Die Teilnehmer*innen erhalten ein Zertifikat zum Nachweis ihrer Zusatzqualifikation.

Inhalte:
Tanz/Bewegung/Präsentation/Darstellung

- Bedeutung von Musik und Bewegung für die Gesamtentwicklung von Kindern
- Körpererfahrung
- Fortbewegungsarten–Bewegungsbegleitung–Grundschritte
- Kindertänze
- Verwendung von Rhythmik-Materialien
- Raumerfahrung und Raumnutzung
- Tanzen mit Requisiten
- Musik hören–zählen– interpretieren Stimme und Singen
- Bedeutung des Singens für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Entdecken der eigenen Stimme
- Entwicklung der kindlichen Singstimme
- Sprachentwicklung durch Musik
- Lied-Vermittlung /Singanimation
- Elementare Rhythmuserfahrung
- Entwicklung rhythmischer Fähigkeiten
- Rhythmus und Sprache /Rhythmus und Bewegung
- Rhythmische Verse und Klatschspiele
- Elementares Instrumentalspiel
- Spieltechnische Grundlagen von Schlaginstrumenten
- Musizieren mit Krippenkindern
- Einfache Lied-Begleitung
- Freies Spiel
- Notenlehrgang
- Kennenlernen der Orff-Instrumente
- Gitarrenlehrgang
- Einfache Akkorde in Dur und Moll
- Einfache Begleitschemata in geraden und ungeraden Taktarten
- Transpositionsmodelle

Weitere Informationen zu dem Projekt unter: www.landesmusikrat-hamburg.de

## 5.4 Fachtagung „Spektrum Rhythmik“

Im Landesmusikrat Hamburg findet die Musik in der Freien und Hansestadt Hamburg ihr sparten- und fachübergreifendes Forum, in dem Ideen entwickelt, Kontakte geknüpft, Situationen bewertet und aktuelle Problemstellungen aufgegriffen werden. Im Sinne gesellschaftlicher Mitverantwortung für unser Gemeinwesen greift der Landesmusikrat auch gesellschaftsrelevante Themen mit Bezug zur Musik auf, die geeignet sind, neue Perspektiven und Anregungen zu vermitteln. RHYTHMIK ist ein solches Thema, das viele Aspekte einer humanen Gesellschaft thematisiert.

Unter RHYTHMIK wird eine pädagogisch-künstlerische Arbeitsweise verstanden, die Musik, Bewegung, Stimme und Sprache verbindet und damit quasi alle Sinne anspricht. Auf diese Weise erreicht und motiviert RHYTHMIK insbesondere Kinder und Jugendliche, die in Übungen, im Spiel und durch Improvisation lebendiges Lernen erleben. Dabei können vielfältige Erfahrungen im eigenen Tun und im Zusammenspiel in einer Gruppe gemacht werden. Kinder und Jugendliche entdecken bei diesen Aktivitäten ihre kreativen Stärken und entwickeln zugleich die in ihnen angelegten, aber meist noch nicht entfalteten emotionalen und sozialen Fähigkeiten.

Die Tagung zeigte vielfältige Einsatzmöglichkeiten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die einzelnen Vorträge und Workshops vermittelten Grundlagen und Vorgehensweisen der RHYTHMIK sowie ihre Anwendung in Lern- und Erziehungsprozessen. Im Vordergrund der Tagung stand die Intention, durch eigenes Erproben, Erfahren und Reflektieren das Potenzial der RHYTHMIK kennenzulernen sowie Anregungen für die eigene Arbeitspraxis zu sammeln und diese theoretisch einzuordnen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden herzlich willkommen geheißen und Ihre vorhandenen Erwartungen an neue Erkenntnisse, Orientierung gebende Informationen und praktische Anregungen für den eigenen Berufsalltag angesichts der geballten Kompetenz unserer Referentinnen und Referenten sollte in hohem Maße erfüllt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt ihnen für ihren engagierten Einsatz, aber insbesondere auch der fachlichen Tagungsleiterin Elisabeth Lerch-Palme mit ihrem Planungsteam für die inhaltliche Vorbereitung, Prof. Wolfhagen Sobirey für seine subtil lenkende Moderation, Lisa Henningsen mit ihrem Organisationsteam für die umsichtige Betreuung der Veranstaltung und nicht zuletzt dem Geschäftsführer des Landesmusikrates, Thomas Prisching, für dessen hilfreiche, beratende Unterstützung.

## 5.5 Hamburger Schülerkonzerte

Seit dem 1. Februar 2017 gibt es ein neues Projekt innerhalb des Landesmusikrates Hamburg: die „Hamburger Schülerkonzerte“ haben hier ein neues Zuhause gefunden! Dieses Projekt gibt es seit 1898 und wurde über all die Jahre kontinuierlich fortgeführt. Lange Zeit war es in der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) verankert und zum Schluss einer der wenigen überlebenden Fachausschüsse (Musikausschuss). Die Organisation des Projektes war (wie in der Hamburger Schullandschaft üblich) ein halb privates Unterfangen, das von der Schulbehörde und der GEW unterstützt wurde. Die Bedingungen für die Arbeit im Musikausschuss hatten sich in den letzten Jahren aber stark verändert, und so musste ein Weg gefunden werden, dem Projekt einen offiziellen und größeren Rahmen zu geben.

Auch im Jahr 2018 veranstalteten die „Hamburger-Schülerkonzerte“ eine Reihe von Konzerten, die speziell auf Schülergruppen im Alter von 7-10 Jahren abgestimmt waren. In sechs Vorstellungen im kleinen Saal der Laeiszhalle ließen Andreas Peer Kähler und die Hamburger Camerata mit der „Magischen Perücke“ die jungen Jahre des Wolfgang Amadeus Mozart für die Schüler musikalisch lebendig werden. Ergänzt wurde die Musik durch Bewegungsübungen, Tänze und eigene Beiträge der Rhytmikgruppen der Jugendmusikschule und des Kinderstreichorchester „Saitenspiel“. Insgesamt gingen knapp 3.000 Bestellungen ein.

*Hamburger Schülerkonzerte 2018 Foto: Hannelore Kalwies*

Zusätzlich bietet das Projekt „Hamburger Schülerkonzerte“ Fortbildungen für Lehrer*innen an, bei denen den Teilnehmer*innen (Unterrichtende im Nebenfach) vermittelt wird, wie sie klassische Musik (nicht nur) in ihren Musikunterricht einbeziehen und wie sie die Schüler*innen auf den Konzertbesuch vorbereiten können. In Zusammenarbeit mit Musikern der Hamburger Camerata und dem Hildegard-Junker-Verlag für die Unterichtsmaterialien wurden drei Workshops angeboten, Rhythmus ist das halbe Leben, Es muss nicht immer Mozart sein und Ein Klavier! Ein Klavier!

Weitere Informationen zu dem Projekt unter: www.Hamburger-Schülerkonzerte.de

## 5.6 Fachforum „Laien-/Amateurmusik in Hamburg“

Am 1. Dezember 2018 wurde ein kompaktes ***Fachforum*** unter dem Motto „***Situation, Chancen und Perspektiven der Laien- und Amateurmusik in Hamburg***“ durchgeführt, um die Aufmerksamkeit der Meinungsbildner und Entscheidungsträger aus Politik, Fachbehörden, Musikausbildungsstätten, Medien und aus dem betroffenen Verbands- und Vereinsbereich auf die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Bereich unserer Stadtgesellschaft zu lenken.

Zur Mitwirkung eingeladen wurden an diesem Fachtag Expert*innen zum Thema, Vertreter*innen der Hamburger Laien/-Amateurmusikverbände, Vertreter*innen der Kulturpolitik der FHH sowie alle am Thema Laien- und Amateurmusik Interessierten aus Hamburg und dem Umland. Rund 60 Personen haben an dem Fachforum teilgenommen. Einladungen erfolgten an einen großen Kreis von Akteur*innen, Verbands-/Vereinsfunktionär*innen und Interessierten aus den Reihen des Landesmusikrates Hamburg und darüber hinaus.

Im Rahmen des Fachforums haben Vertreter*innen der einzelnen Laien/Amateurmusik-Szenen deren Arbeitssituation, Probleme, Aktivitäten und Bedarfe im Überblick dargestellt. In Diskussionen wurde der Versuch unternommen, Vorschläge zu entwickeln, wie man in Hamburg das Themenfeld Laien-/ Amateurmusik in seiner Spartenvielfalt unter den Gegebenheiten eines Stadtstaates und im Kontext einer metropol-orientierten Kulturpolitik zeitgemäß und umfassender gestalten kann.

Gemeinsam mit den einschlägigen Musikverbänden in Hamburg will der Landesmusikrat Ziele, Empfehlungen und Forderungen zur Weiterentwicklung der Laien-/Amateurmusik in unserer Stadt entwickeln. Hierzu soll eine gemeinsame Gesprächsrunde mit den Laien-/Amateurmusikverbänden eingerichtet werden. Mit dem Aufgreifen solcher Themen wird der Landesmusikrat in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern für die Politik und die Öffentlichkeit unserer Stadtgesellschaft bewusstseinsbildend wirken, die Arbeitssituation der instrumentalen und vokalen Laien-/Amateurmusik dabei etwas erhellen und den Blick für neue Chancen bei der weiteren Ausgestaltung der „Musikstadt Hamburg“ öffnen.

Die generellen Ziele, die es anzustreben gilt, sind:

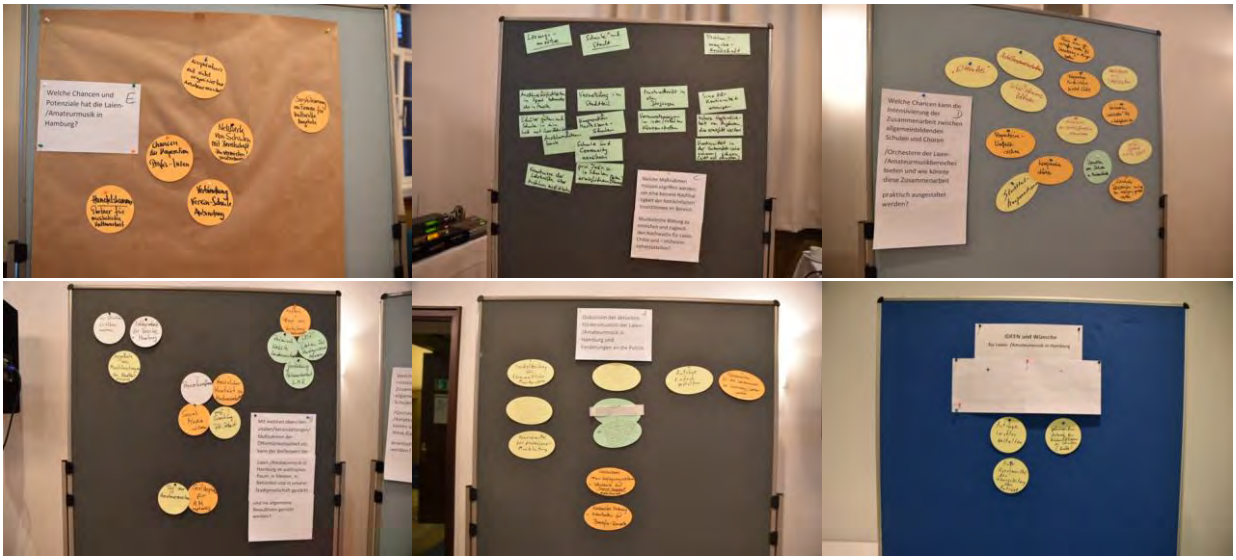
1. Darstellung der Bedeutung der Ensembles, Orchester und Chöre der Laienmusik als wichtige Kulturträger unserer Stadt zur Verwirklichung der aktiven und passiven kulturellen Teilhabe breiter Bevölkerungskreise.
2. Sichtbarmachung der musikalischen Vielfalt und künstlerischen Qualität der vokalen und instrumentalen Laienmusik in Hamburg, insbesondere auch der diesbezüglichen Aktivitäten unserer Mitgliedsvereinigungen.
3. Positionierung der vokalen und instrumentalen Laienmusik als wichtiger Pfeiler der Breitenkultur unserer Stadt und damit als nicht zu vernachlässigender Bestandteil einer künftigen „Musikstadt Hamburg“, wobei neben den verbandlich organisierten Chören und Orchestern auch die Kirchen, die schulische und außerschulische musikalische Jugendbildung, ausländische Kulturvereine und – soweit erfassbar – die Freie Musikszene eingeschlossen sind.

Das durchgeführte Fachforum war nach Wahrnehmung des Präsidiums in seiner inhaltlichen Ausgestaltung ein großer Erfolg und wurde von den Teilnehmer*innen ausgesprochen positiv empfunden. Ca. 55 Teilnehmende aus der Mitgliedschaft des LMR haben sich aktiv in den Prozess eingebracht und sorgten

für eine gute und konstruktive Stimmung. Die kleinen Diskussionsrunden fanden unter lebhafter Beteiligung der Forumsteilnehmer*innen statt, was die Veranstaltung bereicherte. Aus der Politik war Herr Lein (SPD) anwesend, der sich am Ende sehr positiv über den intensiven Diskussionsverlauf und die dabei für ihn neuen Erkenntnisse geäußert hat. Prof. Dr. Ulrike Liedtke hat uns bei der Durchführung unseres Fachforums „Laien-/Amateurmusik in Hamburg“ tatkräftig unterstützt. Ihr Impulsvortrag hat nach den uns zugegangenen Rückmeldungen vielen den Blick für grundsätzliche Aspekte und übergreifende Zusammenhänge geöffnet. Die Podiumsdiskussion unter ihrer Moderation verlief auch sehr konstruktiv und war eine Bereicherung für die Veranstaltung.

Einzuräumen ist, dass bei dem Kurzvortrag über die Orchesterszene der Blick des Vortragenden zu sehr auf das eigene Klientel gerichtet war und die angemessene Berücksichtigung anderer Orchesterszenen doch nicht im gewünschten Umfang stattfand. Das war vor dem Hintergrund der eigentlich bekannten bunten Orchesterlandschaft in Hamburg zu bedauern und wird im zukünftigen Austausch stärker berücksichtigt werden.

Zum Abschluss der Veranstaltung waren alle Beteiligten im Gesamteindruck äußerst zufrieden und äußerten viel Anerkennung für den LMR, ein solches Fachforum durchgeführt zu haben. Man hat bei den Anwesenden eine gewisse Aufbruchstimmung wahrnehmen können, sich auch weithin mit dem Thema gemeinsam intensiver befassen zu wollen. Der Landesmusikrat ist fest davon überzeugt, dass diese Veranstaltung ein geeigneter Einstieg war, um eine vertiefte Betrachtung der aktuellen Situation vorzunehmen sowie einen konstruktiven Austausch mit Vertreter*innen aus der Laien- und Amateurmusikszene zukünftig fort zu führen.
Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit wurden an Pinnwänden festgehalten:




*Fachforum Laien-/Amateurmusik in Hamburg Fotos: Anke Kobabe*

## 5.7 Fortbildungsseminare

### EU – Datenschutzgrundverordnung ...
### Auswirkungen für die Arbeit in Vereinen, Organisationen und Verbänden

**Termin:** 13. Oktober 2018 von 11:00 bis 17:00 Uhr
**Referentin:** Christa Wiese, selbständige Datenschutzberaterin
*https://www.datenschutz-wiese.de*
**Veranstalter:** Landesmusikrat Hamburg in Kooperation mit dem Chorverband Hamburg

Die neue EU - Datenschutzgrundverordnung ist nach einer Übergangszeit am 25. Mai 2018 in Kraft getreten. Zunächst einmal schreckt der Begriff EU-DSGVO ab. Es stellt sich dann bei der intensiveren Beschäftigung mit dem Thema die Frage, was die neue Verordnung für die praktische Arbeit in unseren Mitgliedsverbänden, -Vereinen und -Organisationen konkret an Auswirkungen mit sich bringen wird.

Es ergeben sich hierbei viele Fragen, u.a.:

- In welchem Umfang und unter welchen Rahmenbedingungen können Daten erfasst bzw. verarbeitet werden?
- Wie muss mit Foto-, Video- und Audioaufnahmen umgegangen werden?
- Wer darf unter welchen Voraussetzungen Einsicht in die vorhandenen Daten haben?
- Braucht unser Verein, Verband oder unsere Organisation einen Datenschutzbeauftragten?

Der Landesmusikrat Hamburg und der Chorverband Hamburg boten dazu ein Seminar an, um die wesentlichen Fragen im Zusammenhang mit der neuen EU-DSGVO zu beleuchten.

Als Referentin konnte Frau Christa Wiese gewonnen werden. Sie ist seit Jahren selbständige Datenschutzberaterin und externe betriebliche Datenschutzbeauftragte in diversen Branchen, Unternehmen und Organisationen. Sie hat die Inhalte des Seminars sehr praxisbezogen aufbereitet und den Teilnehmern eine gute Orientierung vermittelt.

# 6 Wettbewerbe

## 6.1 LOW (Orchestrale) Beirat Planung 2019

Am 25. und 26. Mai 2019 waren alle Amateurmusikerinnen und -musiker aus Schleswig-Holstein und Hamburg eingeladen, mit ihren Ensembles bei der ORCHESTRALE 2019, dem 10. LandesOrchester-Wettbewerb für SH und HH, in Rendsburg bzw. Hamburg (Zupferkategorien) teilzunehmen.

Vom klassischen Sinfonieorchester über Bigbands bis hin zu Zupf-, Blas- und Akkordeonorchestern: Die gesamte Amateurmusikszene der beiden Bundesländer wurde aufgerufen, ihre Ensembles im Rahmen der ORCHESTRALE 2019 zu präsentieren.

Gemeinschaftliches Musizieren in einem Orchester vereint das intensive Bemühen um ein gemeinsames musikalisches Ziel und das Einbringen individuellen Könnens in eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Die ORCHESTRALE möchte eine Plattform schaffen, auf der sich Orchester der unterschiedlichen Genres begegnen, gemeinsam musizieren, sich austauschen und gegenseitig anregen können.

Darüber hinaus dient der Leistungsvergleich dazu, wertvolle Impulse für die Breitenarbeit im instrumentalen Laienmusizieren zu geben und eine Qualifizierung für den deutschen Orchesterwettbewerb in Bonn vom 16. - 24. Mai 2020 zu ermöglichen. Man konnte aber auch ohne Option auf eine Weiterleitung teilnehmen: Der „Begegnungsteil“ der ORCHESTRALE ist dafür das passende Forum. Hier sind besonders Schulensembles angesprochen, für die eine eigene Wertungs-Kategorie eingerichtet wurde. Der Begegnungscharakter, verbunden mit dem gegenseitigen Kennenlernen, stand dabei im Vordergrund.

*Norddeutsches Zupforchester Foto: Anke Kobabe*

Neben den Wertungsspielen gab es im Rahmen der ORCHESTRALE in der Stadt Rendsburg ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Konzerten und Mitmachangeboten auch für die Bürger der Stadt.

Träger des Landeswettbewerbs sind die Landesmusikräte Schleswig-Holsteins und der Freien und Hansestadt Hamburg.

## 6.2 Landeswettbewerb „Jugend jazzt“

*Combo off limits Foto: Sabine Vinar*

Seit seiner Gründung im Jahr 1999 haben über 10.000 junge Musiker*innen an dem Landeswettbewerb JUGEND JAZZT teilgenommen. Der Wettbewerb gibt dem Jazznachwuchs aus Hamburg die Plattform, sich zu präsentieren und gleichzeitig jazzbegeisterte Gleichgesinnte kennenzulernen. Durch diese Kombination hat sich JUGEND JAZZT zu einer der wichtigsten Fördermaßnahmen für Hamburgs Nachwuchsjazzer entwickelt. In jährlich wechselndem Rhythmus richtet sich der Landeswettbewerb an Jazzcombos (bis max. 11 Musiker*innen und Solist*innen) oder Jazzorchester (mind. 12 Musiker*innen). Die Teilnehmer*innen sind max. 24 Jahre alt und haben kein Musikstudium aufgenommen bzw. sind noch keine Profimusiker*innen. Die beste Preisträger-Band vertritt Hamburg bei der Bundesbegegnung des Deutschen Musikrates und trifft dort auf die Gewinner*innen anderer Landeswettbewerbe.

Im Berichtsjahr war der Wettbewerb für Combos bis 11 Musiker*innen und Solist*innen ausgeschrieben.

Veranstalter des Landeswettbewerbs Jugend jazzt ist der Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e. V. in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, der NDR Jazz- und Bigband-Redaktion, der NDR Bigband, dem Jazzbüro Hamburg e. V., dem Jazzhaus Hamburg e. V. und der Jazzfederation Hamburg e. V. Die Behörde für Schule und Berufsbildung und die Deutsche Bank haben den Wettbewerb gefördert.

Der 16. Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ hat am 17. und 18. November 2018 in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg stattgefunden. Insgesamt nahmen 15 Combos und 11 Solist*innen und somit 104 Musiker*innen im Alter von 8 bis 24 Jahren teil. Der Altersdurchschnitt lag bei 16,07 Jahren. Elf der teilnehmenden Combos stammen aus Hamburger Schulen bzw. der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

Die teilnehmenden Jazz-Combos und Solisten haben der Jury im Rahmen eines 20-minütigen Wertungsspiels Ausschnitt aus ihrem Repertoire präsentiert. Im Anschluss an das Wertungsspiel erfolgte eine interne Juryberatung, an die sich ein Feedbackgespräch mit einem Teil der Musiker*innen aus der Band anschloss. Hierbei wurden die Stärken und die Schwächen des Auftritts thematisiert und vor allem Tipps und Anregungen für das zukünftige Bandspiel gegeben.

Beim Hamburger Landeswettbewerb Jugend jazzt steht nicht nur der Wettbewerb im Fokus, sondern auch die Begegnung mit gleichaltrigen, jazzbegeisterten Gleichgesinnten. Diese wurde durch das bunte Programm aus Wertungsspielen, Workshops und Konzerten unterstützt. Am Samstag gab es einen Bandworkshop mit dem Posaunisten der NDR Bigband, Dan Gottschall, eine öffentliche Probe des Landesjugendjazzorchesters Hamburg sowie ein gemeinsames Abschlusskonzert des Schulbigband-Workshops des Landesjugendjazzorchesters mit zwei Schulbands aus Hamburg. Am zweiten Tag des Wettbewerbs wurde den Teilnehmenden und dem interessierten Publikum ein weiterer Workshop angeboten, diesmal mit dem Saxophonisten Fiete Felsch. Alle dargebotenen Veranstaltungen wurden mit großem Interesse wahrgenommen.

Die Preisträger*innen des Landeswettbewerbs Jugend jazzt 2018 wurden im Rahmen der feierlichen Preisverleihung am 20. November 2018 im Stage Club Hamburg bekanntgegeben. Die Urkunden verliehen der Schulsenator, Ties Rabe, der Präsident des Landesmusikrates Hamburg, Rüdiger Grambow, und der Landesausschussvorsitzende Thomas Arp. Redner der Veranstaltung waren Rüdiger Grambow, Schulsenator Ties Rabe und aus der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Karl-Heinz Saak in Vertretung von Herrn Stefan Knoll (Regionalleiter Nord). Die Moderation des Abends übernahm Jessica Schlage und die musikalische Begleitung der Preisverleihung wurde durch die „Little Sunshine Band“ unter der Leitung von Dr. Sebastian Korff sowie der Combo „Les Bohemiens“ abgerundet. Des Weiteren sorgten auch die Solisten Mohamed Camara und Martin Löcken in Begleitung von Mischa Schumann und Heinz Lichius und der Combo „The Pins“ unter der Leitung von Paul Polster für weitere musikalische Highlights. Die Combo „off-limits“ unter der Leitung von Martin Löcken hat Hamburg bei der 17. Bundesbegegnung im Mai 2019 in Dortmund vertreten.

**Preisträgerkonzerte**

Ein wichtiges Anliegen beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ ist, ein ganzjähriges Veranstaltungsprogramm zu entwickeln, um einen regen Austausch zwischen den Musiker*innen zu ermöglichen. Dazu gehört, dass sich die Teilnehmenden im Rahmen von Preisträgerkonzerten präsentieren dürfen. In Kooperation mit verschiedenen Hamburger Veranstaltern organisiert der Landesmusikrat Hamburg e. V. von Januar bis Juni 2019 verschiedene Preisträgerkonzerte.

**Sonderpreise**

Im Rahmen des Landeswettbewerbs Jugend jazzt wurden mehr als 10 Sonderpreise verliehen, u. a.:

- Auszeichnung für die „Beste Schulbigband“
- Ingolf Burkhardt Award (Preis für Solist*innen, dotiert mit 500 EUR)
- Sonderpreis der Deutschen Bank AG (dotiert mit 1.000 EUR)
- Serenelli Jazz-Preis (für Tasten-, Blechblas- oder Bassinstrument oder auch außergewöhnliche Instrumente, dotiert mit 500 EUR , Stifter*in Thomas Bressau und Frau)
- Lennart Axelsson-Sonderpreis (dotiert mit 500 EUR)
- Preisträgerkonzert am 14. Februar 2019 zusammen mit der NDR Bigband im Rolf-Liebermann-Studio
- Workshops/Bandcoachings mit herausragenden Hamburger Musiker*innen inklusive eines Auftritts im Stageclub (Kooperationsprojekt mit der Jazzfederation Hamburg e.V.)
- Einladung zu einem Vorspiel beim Landesjugendjazzorchester Hamburg und/oder BuJazzO)
- Vermittlung von Clubauftritten bzw. Konzerten
- Auftritte bei Festivals (z.B. Hamburg Jazz Open oder Jazztrain)
- Betreuung von Bands durch herausragende Jazzmusiker*innen

# 7 Ensembles

## 7.1 Landesjugendorchester Hamburg

### 50 Jahre Landesjugendorchester Hamburg

Das Landesjugendorchester Hamburg (LJO HH) wurde 1968 gegründet und ist damit eines der ältesten Landesjugendorchester Deutschlands. Von Beginn an prägt und fördert es als Auswahlorchester der Freien und Hansestadt Hamburg talentierte Nachwuchsmusiker*innen und bekräftigt sie in ihrem Wunsch, Musik zu ihrem Lebensinhalt zu machen. Viele ehemalige LJO´ler*innen sind heute erfolgreiche Musiker*innen, die in international renommierten Orchestern und Ensembles mitspielen.

Leitgedanke des LJO HH ist die musikalische Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau. Die Selbstverwaltung des Orchesters ist dabei einzigartig unter den Landesjugendorchestern in Deutschland. Durch sie lernen die jungen Talente Verantwortung im Hinblick auf die Gestaltung und Verwaltung zu übernehmen. Sie werden somit nicht nur auf der künstlerischen Ebene gefördert, sondern auch in die Managementprozesse des Orchesters eingeführt.

Die Mitglieder des Orchesters sind talentierte Nachwuchsmusiker*innen im Alter zwischen 13 und 25 Jahren, darunter Preisträger*innen des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ und Mitglieder des Bundesjugendorchesters, dem nationalen Jugendorchester der Bundesrepublik Deutschland. In der Probenphase werden die jungen Musiker*innen von engagierten Dozent*innen der renommierten Orchester der Freien und Hansestadt Hamburg, wie dem NDR Sinfonieorchester, den Hamburger Philharmonikern und des Ensemble Resonanz, bei der Einstudierung der Werke des jeweiligen Arbeitsprogramms künstlerisch betreut und angeleitet.

Das LJO HH konzertiert jährlich regelmäßig zwei Mal mit Solist*innen im Großen Saal der Laeiszhalle und tritt zudem in anderen Konzerthäusern der Republik sowie auf Festivals und Tournee-Veranstaltungen im In- und Ausland auf. Cross-Over-Projekte mit renommierten Künstlern aus Jazz und Pop runden das vielfältige Repertoire des Orchesters ab. Überdies präsentieren ausgewählte Musiker*innen des Orchesters im Rahmen von kammermusikalischen Auftritten bei Senatsempfängen im Hamburger Rathaus den musikalischen Nachwuchs Hamburgs.

Seit 2016 dirigierte der Studierende der Hamburger Hochschule für Musik und Theater, Justus Tennie, das Orchester.

Träger des Orchesters, das von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert wird, ist seit 2007 der Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg, der seit dieser Zeit in der Verantwortung für die inhaltliche Aufgabenwahrnehmung und die wirtschaftliche Abwicklung dieser besonderen Fördermaßnahme steht.

Das Jahr 2018 stand im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des Orchesters. Neben den zwei regulären Arbeitsphasen trat das Orchester gemeinsam mit dem DJ Alex Christensen im Rahmen der NDR Sommertour in Sassnitz auf Rügen auf und spielte gemeinsam mit dem Sänger Stefan Gwildis und seiner Band seine CD-Präsentation im Rolf-Liebermann-Studio.

### Sommerarbeitsphase 2018

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Orchesters präsentierte das LJO HH in der Sommerarbeitsphase in drei Konzerten ein Programm zwischen Tradition und Moderne.

Im Rahmen von regelmäßigen wöchentlichen Proben und Probenwochenenden mit Dozent*innen in Hamburg erarbeitete das Orchester die Werke der Arbeitsphase auch in einem dreitätigen Probenwochenende im Nordkolleg Rendsburg.

Kernstück der programmatischen Planung war das genreübergreifende Werk „Spektrum“, ein Konzert für Sinfonieorchester, Jazzband und Trompete von Jörg Achim Keller (ehemaliger Chefdirigent der NDR Bigband) unter der Leitung von Lars Seniuk. Als Solist dieses Werkes war Ingolf Burkhardt (Trompeter der NDR Bigband). Bei dem Werk „Spektrum“ wurden im besten Sinne beide Ensembles, also Jazz und Klassik zusammengeführt und gemeinsam präsentiert. Ziel hierbei war es, den Jugendlichen neue klangliche Welten und Erfahrungen zu eröffnen und die Zusammenarbeit beider Ensembles zu stärken. Ebenfalls wurde durch die Konzerte in Italien die neue Komposition einem internationalen Publikum präsentiert, wodurch eine Facette der aktuellen Musik aus Deutschland präsentiert wurde. Das Werk wurde von Jörg Achim Keller für Ingolf Burkhardt (2. Trompeter der NDR Bigband) 2016 geschrieben und mit Ingolf Burkhardt unter der Leitung des Chefdirigenten des Landesjugendjazzorchesters Hamburg, Lars Seniuk“, und Musikern des Landesjugendjazzorchesters Hamburg aufgeführt.

Auf dem Programm standen des Weiteren Brahms' „Akademische Festouvertüre“ und Schumanns 1. Sinfonie; beide Werke wurden von Justus Tennie einstudiert und zur Aufführung gebracht.

Im Rahmen eines Festkonzertes am 16. Juni 2018 in der Hamburger Laeiszhalle wurde dieses spannende Programm präsentiert. Als Festredner sprachen Kultursenator Dr. Carsten Brosda, Rüdiger Grambow (Präsident des LMR HH) sowie Kim Wittenburg (1. Vorsitzender des LJO HH). Das Publikum (gut 1.200 Gäste), darunter zahlreiche ehemalige Musiker*innen des Orchesters, feierten das Orchester anlässlich seines Jubiläums.

Weitere Konzerte fanden am 15. Juni 2018 in der Freien Waldorfschule Kaltenkirchen, am 23. Juni 2018 bei den Bergedorfer Musiktagen statt. Das Konzert am 24. Juni 2018 im Burgtheater Ratzeburg wurde kurzfristig seitens des Veranstalters abgesagt.

**Gastspielreise nach Italien vom 6. – 15. Juli 2018**

*Konzertreise Italien 2018 Foto: Sabine Vinar*

Die Musiker*innen des Landesjugendorchesters Hamburg und des Landesjugendjazzorchesters Hamburg befanden sich unter der Leitung der beiden Dirigenten Lars Seniuk und Justus Tennie vom 6. bis 15. Juli 2018 auf Gastspielreise in Nord- und Mittelitalien. In insgesamt fünf Konzerten präsentierten die beiden Klangkörper Musik des 19. Jahrhunderts bis hin zu zeitgenössischen Werken und zeigten damit die musikalische Vielfältigkeit der beiden Ensembles. Der Landesmusikrat Hamburg e.V. erhielt anlässlich

des 20-jährigen Jubiläums des „Internationalen Festivals Jugendorchester Florenz“ eine Einladung für das Landesjugendorchester Hamburg, gemeinsam mit dem Landesjugendjazzorchester Hamburg an dem Festival im Sommer 2018 teilzunehmen.

Auf Basis der Einladung entstand ein Konzept für eine Gastspielreise, die inhaltlich und programmatisch die Besonderheit der in Deutschland vorhandenen Förderstrukturen durch das gemeinsame Auftreten des Landesjugendorchesters Hamburg und des Landesjugendjazzorchesters Hamburg und die hohe künstlerische Qualität der Hamburger Auswahlensembles sichtbar machen sollte. Im Zentrum der programmatischen Überlegungen stand das Werk „Spektrum“ für Sinfonieorchester, Jazzband und Trompete von Jörg Achim Keller. In diesem Werk werden Jazz und ernste Musik zusammengeführt und ermöglichten den jungen Musiker*innen neue klangliche Erfahrungen. Überdies wurde mit der Aufführung der Komposition von Jörg Achim Keller ein wichtiger Beitrag zur Präsentation von aktueller, ernster Musik aus Deutschland geleistet.

Beide Ensembles waren wie folgt zu hören:

7. Juli 2018: Konzert in „Cascina Il Torrazzo“, Spessa (Po), ca. 150 Zuhörer*nnen; Länge des Konzert--programms pro Ensemble: 35 Minuten

8. Juli 2018: Konzert im Rahmen des Cremona Summer Festivals, Cortile Federico II, ca. 350 Zuhörer*innen; Länge des Konzertprogramms des LJJO HH: 60 Minuten, Länge des Konzertprogramms des LJO HH: 75 Minuten (mit Pause)

11. Juli 2018: Konzert im Rahmen des Festival Orchestre Giovanili, Piazza della Signoria, Florenz, ca. 500- 800 Zuhörer*innen; Länge des Konzertprogramms des LJJO HH: 75 Minuten, Länge des Konzertprogramms des LJO HH: 60 Minuten; Aufführung des Werkes „Spektrum“ von J. A. Keller gemeinsam mit beiden Ensembles (ca. 20 Minuten Spielzeit)

12. Juli 2018: Konzert in der Terme Tettuccio, Montecatini Terme, ca. 400 ZuhörerInnen; Länge des Konzertprogramms pro Ensemble 50 bis 55 Minuten.

13. Juli 2018: Konzert auf der Piazza del Duomo, San Gimingano, ca. 600 ZuhörerInnen; Länge des Konzertprogramms des LJO HH: 40 Minuten, Länge des Konzertprogramms des LJJO HH: 75 Minuten; Aufführung des Werkes „Spektrum“ von J. A. Keller gemeinsam mit beiden Ensembles (ca. 20 Minuten Spielzeit)

Alle Konzerte fanden Open Air in kunsthistorisch bedeutenden Orten der Toskana und Mittelitaliens statt. Da diese besonderen Orte in der Regel nicht als Konzertspielstätte gebaut wurden, mussten sich die Musiker*innen und die Dirigenten immer wieder auf neue Besonderheiten (schiefe Böden, wacklige Podeste, fehlende oder provisorisch eingerichtete Umkleiden) sowie höchst unterschiedliche akustische Gegebenheiten einstellen.

Das Publikum zeigte sich schon bei den Einspielproben sehr begeistert und hörte (wie in einem Konzert) zu und applaudierte freudig. Unabhängig von der Uhrzeit des Konzertbeginns füllten sich die Spielstätten mit dem Erklingen des ersten Tons schlagartig. Das Publikum, bestehend aus vielen „Locali“, aber auch zahlreichen Touristen, zeigte sich begeistert von den einzelnen Programmpunkten der beiden Ensembles und forderte immer noch mindestens eine Zugabe und überstimmte damit die zeitlichen Beschränkungen des Veranstalters, sodass diese dem Publikum fast immer nachgaben. Auch wenn die Konzertlocations auch kurzfristig interessierte Zuhörer*innen einlud, war das Gros der Zuhörer*innen bis zum Verklingen des letzten Tons anwesend. Das Publikum drückte seine Begeisterung nicht nur im Applaus und Bravorufen aus, sondern ließ es sich nicht nehmen, nach dem Konzert persönlich den Dirigenten und den Musiker*innen für den Auftritt zu danken.

Die Konzerte am 7., 8. und 13. Juli 2018 wurden jeweils von lokalen Festivals-/ Kooperationspartner*innen durchgeführt; Veranstalter der beiden Konzerte am 11. und 12. Juli 2018 war das Festival Giovanili Florenz.

Die Konzertreise war so geplant, dass die jungen Musiker*innen in jeder Stadt des Konzertortes auch die Möglichkeit einer Stadtbesichtigung und somit einen Eindruck von Land und Leuten erhielten. Überdies wurden Stadtbesichtigungen der Städte Brixen, Mailand und Lucca durchgeführt.
Beeindruckt von den großartigen Kulissen der einzelnen Spielstätten und dem warmherzigen und begeisterungsfähigen internationalen Publikum erlebten die jungen Musiker*innen des Landesjugendorchesters Hamburg und des Landesjugendjazzorchesters Hamburg eine einmalige Konzertreise durch Nord- und Mittelitalien. Das Kulturprogramm mit Städtebesichtigungen in verschiedenen kulturhistorisch wichtigen Städten rundeten die Reise ab und ermöglichten den Musiker*innen nachhaltige Eindrücke über die italienische Mentalität und Lebensweise.

Der Landesmusikrat Hamburg als Veranstalter der Gastspielreise ist sehr zufrieden von der erreichten künstlerischen Qualität als auch der gesamten organisatorischen Planung und Durchführung. Wobei anzumerken ist, dass es auf Seiten der italienischen Partner immer wieder zu Verständigungsschwierigkeiten (wegen mangelnder Englischkenntnisse auch beim vom italienischen Veranstalter eingesetzten Tourguide) und Abstimmungsproblemen bzw. kurzfristigen Planungsänderungen kam, welche der gut 90-köpfigen Reisegruppe ein sehr spontanes Agieren abverlangte.

Wir danken dem Goethe-Institut, der Behörde für Kultur und Medien Hamburg sowie den privaten Sponsoren für die Ermöglichung der Reise. Wir danken ebenfalls dem Festival Orchestre Giovanili in Florenz sowie allen lokalen Veranstaltern für die Durchführung der großartigen Konzerte.

**Herbstarbeitsphase 2018 des LJO**

Auch die Herbstarbeitsphase von September bis November 2018 forderte von den jungen Musiker*innen nochmals musikalisch einiges ab: Im Zentrum dieser Arbeitsphase stand Antonin Dvoraks 9. Sinfonie („Aus der neuen Welt“). Mit einem großen Schwung neuer Musiker*innen (viele Musiker*innen des Orchesters hatten im Juni 2018 erfolgreich die Schule abgeschlossen und verließen Hamburg für das Studium oder eine Ausbildung) wurde fleißig an dem Werk gearbeitet; die Aufführung in der Laeiszhalle am 16. November 2018 zeigte, wieviel Ambitionen und Ehrgeiz insbesondere seitens des Dirigenten in der Ausgestaltung und Einstudierung des Werkes steckte. Des Weiteren stand Bruchs Violinkonzert auf dem Programm; mit Johanna Röhrig, Musikstudentin in London, musizierte eine ehemalige Konzertmeisterin des Orchesters erneut mit dem LJO HH. Das Publikum zeigte sich auch dieses Mal begeistert von den Ergebnissen der Arbeit und nahm wohlwollend die Bemühungen um das ambitionierte Programm zur Kenntnis.

**Sonderprojekt mit Stefan Gwildis & Band**

*Foto: Anke Kobabe*

Im Januar 2018 erreichte den Landesmusikrat Hamburg die Anfrage des Pianisten und musikalischen Leiter aus Stefan Gwildis' Band (selbst ehemaliger Pianist beim LJJO Hamburg), ob das Orchester gemeinsam mit Stefan Gwildis und seiner Band das aktuelle Programm „Live & Philharmonisch“ im Rahmen einer Tour aufführen möchte. Stefan Gwildis hatte anlässlich seines 60. Geburtstages eine CD mit jazzigen und poppigen Arrangements von Jörg Achim Keller mit den Kieler Philharmonikern aufgenommen. In gemeinsamer

Entscheidung mit dem Orchestervorstand wurde diese Anfrage bestätigt und das Orchester trat zum ersten Mal gemeinsam mit Stefan Gwildis und seiner Band am 5. Dezember 2018 im Rahmen von „NDR Soundcheck live“ im Rolf-Liebermann-Studio auf. Von Februar bis Mai 2019 folgten weitere Konzerte in Husum, Lübeck, Hannover, Berlin, Dresden und zum Schluss im Hamburger Stadtpark.

Die musikalische Leitung hatte Gert Jan van den Dolder inne. Bei diesem Projekt ging es nicht nur darum, künstlerische Qualität abzuliefern, sondern insbesondere auch das Publikum jedes einzelnen Konzertes aufs Neue zu begeistern. Das Publikum in jedem der Konzerte feierte Stefan Gwildis und die Musiker*innen des LJO.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit des Landesjugendorchesters Hamburg wird in Kooperation zwischen dem Orchestervorstand und der Projektleiterin durchgeführt. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums wurde mit dem Grafikdesigner Torsten Jahnke ein neues Design entwickelt, welches zum einen die jugendliche Frische, aber zum anderen auch Lebendigkeit durch die ständig wechselnde Besetzung wiederspiegelt. Überdies sollte das Programmheft nicht mehr statisch sein, sondern durch viele Bilder das Orchester lebendig darstellen.

Die Konzerte werden mit Plakaten (Plakatierung über die Kultursäulen, Aushänge in Schulen und weiterer Kulturinstitutionen) und Flyern in Hamburg sowie umfangreicher Pressearbeit (Auszug aus der Pressearbeit siehe anbei) beworben. Des Weiteren werden über die Verteiler des Landesmusikrates Hamburg e.V. die Mitglieder und Mitgliedsorganisationen zu den Konzerten eingeladen. Über die Homepage des Orchesters (www.ljo-hamburg.de) sowie das Facebook- und Instagram- Profil erhalten die Besucher*innen die Möglichkeit, sich über das aktuelle Geschehen im Orchester zu informieren

Die Projektleitung des Landesjugendorchesters Hamburg hat seit 2013 Sabine Vinar inne. Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus Kim Wittenburg (1. Vorsitzender), Lucas Pütter/ Valentin Lobe (2. Vorsitzender), Sarah Lohse (Werbereferentin), Abigail Burleigh/ Till Faulhaber (Presseamt), Justus Wohlleben, Noah Lummitsch/ Levan Dornis (Personalwart/Schriftführer), Juliana Lesny (Kassenwartin), Valentin Kirsch (Notenwart)

**Perspektiven**

Bereits in 2016 wurden gemeinsam mit Vertretern des Präsidiums des Landesmusikrates Hamburg, dem Orchestervorstand und der Projektleiterin erste Überlegungen angestellt, wie das Landesjugendorchester Hamburg auch zukünftig sowohl künstlerisch als auch organisatorisch innovativ und zukunftsfähig aufgestellt werden kann. In diesem Prozess wurde die bestehende Selbstverwaltung des Orchesters kritisch beleuchtet und nach Lösungen gesucht, wie die Selbstverwaltung beibehalten werden kann, ohne die immer jünger werdenden Vorstandsmitglieder (oftmals minderjährig) im Zusammenspiel mit der immer stärker werdenden schulischen Belastung einer Überforderung auszusetzen. Im Zuge dieses Überarbeitungsprozesses wurde eine neue Geschäftsordnung erarbeitet, die Pflichten und Aufgaben der Orchestermusiker*innen und Vorstandsmitglieder im Zusammenspiel mit dem Landesmusikrat Hamburg klar regelt; diese neue Geschäftsordnung wurde 2018 verabschiedet.

2018 war ein sehr arbeitsreiches Jahr für die Musiker*innen und das Management, doch gleichermaßen ein sehr aufregendes für alle Beteiligten, bei dem der Spagat zwischen Tradition und Moderne, zwischen E- und U-Musik stets gelang und auch zeigte, dass es für die jungen Musiker*innen diese Trennung nicht gibt.

## 7.2 Landesjugendjazzorchester Hamburg

**30 Jahre Landesjugendjazzorchester Hamburg**

Das Landesjugendjazzorchester (LJJO) Hamburg ist das Spitzenensemble und Aushängeschild der Hamburger Jazznachwuchsförderung und vereint unter der künstlerischen Leitung des Komponisten, Dirigenten und Trompeters Lars Seniuk, einer der herausragendsten Bigband-Leitern seiner Generation, die besten Jazzmusiker*innen der Hansestadt bis 25 Jahre.

In halbjährlich durchgeführten Arbeitsphasen, die jeweils unter wechselnden thematischen Schwerpunkten von traditionellen Swing- und Bigband-Programmen (z. B. Count Basie, Billy Strayhorn oder Duke Ellington) bis hin zu zeitgenössischen und experimentellen Programmen (z. B. Steve Gray, Maria Schneider oder Ed Partyka) stehen, werden diese auf Profi-Niveau erarbeitet. Getragen wird die hohe Qualität durch die hochtalentierten Musiker*innen, dem künstlerischen Leiter und durch die pro Arbeitsphase wechselnden renommierten Dozent*innen, die zu den führenden Musiker*innen ihres Fachs zählen.

Die Vernetzung mit allen wichtigen Institutionen der Jazzszene in Hamburg, wie unter anderen der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, der NDR Bigband, dem Jazzbüro Hamburg und der Jazz Federation verankert es als wichtigen Bestandteil der Hamburger Jazzszene und repräsentiert die hiesigen Jazz-Talente auch über regionale Grenzen hinaus. Dadurch trägt es gleichzeitig unterstützend dazu bei, den Studienstandort Hamburg für junge Jazzmusiker*innen noch attraktiver zu gestalten. Es ist so ein Anreiz für diverse Studieninteressierte in Hamburg zu studieren.

Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Eckpfeiler der Arbeit des LJJO. Im Rahmen des Projektes Schulbigband-Workshops werden gemeinsam mit Schul-Bigbands an Hamburger Schulen Proben und Konzerte durchgeführt, wobei Mitglieder des LJJOs als Dozenten*innen mitwirken. Ziel ist vor allem die Stärkung der Arbeit an Hamburger Schulen im Bereich Jazz. Im Sommer 2017 wurde zudem eine Nachwuchsband, die Workshopband des Landesjugendjazzorchesters, ins Leben gerufen, die ausschließlich aus hochtalentierten Hamburger Schüler*innen besteht. Diese erarbeiten gemeinsam mit Lars Seniuk und renommierten Dozent*innen in einer Arbeitsphase ein Programm, das gemeinsam mit der Hauptband in einem Doppelkonzert präsentiert wird.

*LJJO HH im Stage Club*

Die langfristigen Ziele des künstlerisch und pädagogisch nachhaltigen Wirkens durch das LJJO kann wie folgt zusammengefasst werden: An Schulen wird nicht nur der Jazz sondern zudem der Nachwuchs in der Region Hamburgs gefördert. Die Workshopband wirkt als Verknüpfung zwischen Jazz-Nachwuchstalenten und Studierenden und Profis. Die Hauptband – und damit das Herz des LJJOs – präsentiert sich schon heute als Profi-Nachwuchsorchester von herausragender Qualität, das sich durch seinen homogenen und mitreißenden Klang auszeichnet.

Bis zum Ende des Jahres 2018 hat Benjamin Helmer die Projektleitung des Landesjugendjazzorchesters Hamburg übernommen. Die künstlerische Leitung hat seit 2014 der Komponist, Dirigent und Trompeter Lars Seniuk inne, der als einer der herausragendsten Bigband-Leiter und „Überflieger“ seiner Generation gilt. Die Bigband zeichnet sich dabei durch ihren homogenen und mitreißenden Klang aus, für den das LJJO Hamburg neben seinem herausragenden Niveau in der Jazz- und Musikszene einen ausgezeichneten Ruf als eines der besten Nachwuchs- Auswahlensembles überhaupt genießt.

In den halbjährlichen Arbeitsphasen des LJJO Hamburg werden Programme auf Profi-Niveau erarbeitet. Getragen wird die hohe künstlerische Qualität von außergewöhnlich talentierten und engagierten jungen Musiker*innen, einem pädagogisch und künstlerisch exzellenten Leiter und durch die für das jeweilige Arbeitsprogramm spezifisch ausgewählten renommierten Fachdozent*innen.

Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Eckpfeiler der Arbeit des LJJO Hamburg. Diese wird u.a. realisiert durch das Projekt „Schulbigband-Workshops“, wobei hier Schulbigbands durch gemeinsame Workshops und Konzerte musikalisch unterstützt werden, und durch die neu gegründete Nachwuchsband des LJJO, die so genannte „Workshopband“. Die „Workshopband“ besteht ausschließlich aus den talentiertesten Hamburger Schüler*innen, die in einer viertägigen Arbeitsphase auf sehr anspruchsvollem spieltechnischen und künstlerischem Niveau ein Programm erarbeiten. Ziel dieser pädagogischen Arbeit ist die Stärkung der Musikaktivitäten an Hamburger Schulen im Bereich Jazz sowie die nachhaltige Anregung und Unterstützung der Schüler*innen und einschlägig tätigen Lehrkräfte. Plakativ formuliert verfolgt das LJJO Hamburg folgende Ziele:

- Exzellenzförderung hochbegabter jugendlicher Jazzmusiker*innen
  durch intensive musikalische Arbeit auf Profi-Niveau in der Hauptband
- Stärkung der Jazz-Aktivitäten an Hamburger Schulen
- Verknüpfung der Jazz-Nachwuchstalente mit Studierenden und Profis, u.a. durch die Workshopband

Die große Resonanz im In- und Ausland ist Ansporn, auch in Zukunft Konzert-Tourneen zu planen und durchzuführen, wodurch künstlerische Kooperationen und der Austausch mit anderen Standorten, internationalen Institutionen, Festivals und Ensembles der Jazzszene entstehen sollen, um die Exzellenz der Hamburger Jazzkultur an den jeweiligen Orten erklingen zu lassen.

Die Behörde für Kultur und Medien Hamburg unterstützt das Landesjugendjazzorchester Hamburg.
**Weitere Informationen unter www.ljjo-hamburg.de**

Im Jubiläumsjahr 2018 hat das Landesjugendjazzorchester Hamburg eine Vielzahl an Aktivitäten im Rahmen folgender Projektbausteine, die sich an einigen Punkten überschneiden, umgesetzt. Eine Auswahl hiervon finden sie anbei.

**Projektbausteine:**

- LJJO HH Hauptband (Bigband)
- Nachwuchs (Workshop) - Band
- Schulbigband Workshops

**Frühjahrsarbeitsphase LJJO HH Hauptband vom 22.03 bis 29.03.2018 – Abstract Beauty**

Mit Musik von Jim McNeely, Niels Klein und Geir Lysne, dem neuen Chefdirigenten der NDR Bigband, erarbeitete das Landesjugendjazzorchester Hamburg in seinem 30. Jubiläumsjahr neue Bigband-Klänge unserer Zeit. Dieses Mal wurden die farbenreichen und unverwechselbaren Arrangements der Komponisten mit Unterstützung der rennommierten Musiker*innen und Dozent*innen Sebastian Studnitzky (Trompete), Julia Hülsmann (Piano), Klaus Heidenreich (Posaune) und Nils Klein (Saxophon) erarbeitet.

*Konzert Abstract Beauty des LJJO HH im Stage Club*

**Herbstarbeitsphase LJJO HH Hauptband vom 06.09 bis 13.09.2018**
Unter dem Motto - Colors Of A Band - Landesjugendjazzorchester Hamburg goes Peter Herbolzheimer

Das Landesjugendjazzorchester Hamburg erarbeitete und präsentierte ein Programm der Musik der Bigband-Legenden Peter Herbolzheimer und Bob Mintzer. Mit dem bis heute wohl bekanntesten und einem der besten Bigband-Komponisten und Arrangeure Deutschlands, Peter Herbolzheimer, widmete sich das Ensemble Eigenkompositionen und Arrangements aus dessen Feder und somit einem wichtigen Bestandteil des Bigband-Repertoires hierzulande. Die Kompositionen und Arrangements der Bigband-Größe Bob Mintzer runden das Programm zu einem eingängigen und mitreissenden Erlebnis ab

**Live Aufnahme LJJO HH Hauptband in der HAW Hamburg**
Am 2. März 2018 konnte eine Live-Aufnahme (Audio und Video) im Tonstudio der HAW Hamburg durch Studieren gemacht werden.

**Austausch, Workshop und Doppelkonzert BIGBAND – NORTH CONNECTION**
DAS LANDESJUGENDJAZZORCHERSTER HAMBURG UND DIE MONDAY NIGHT BIGBAND AUS SCHWEDEN präsentierten am Donnerstag, 1. März 2018 um 20.00 Uhr im Stage Club Hamburg, Stresemannstraße 163, 22769 Hamburg die Ergebnisse Ihrer Arbeit. Eröffnet wurde das Jubiläumsjahr 2018 mit einem Workshop und Austausch mit dem schwedischen Profi-Ensemble Monday Night Bigband aus Malmö, das in diesem Jahr ebenfalls 30 Jahre alt wird und seinen musikalischen Fokus vor allem auf die Musik von Thad Jones legt.
Nach einem gemeinsamen Workshop am 28.2. folgte am 1.3. eine internationale Bigband-Begegnung unter dem Motto "Swinging the Music of Count Basie and Thad Jones"!

**Konzertreise Schweiz Villars-Sur-Olon, 2 Konzerte**
Abstract Beauty - Jim McNeely, Niels Klein und Geir Lysne

Das Landesjugendjazzorchester Hamburg des Landesmusikrats in der Freien und Hansestadt Hamburg e.V. wurde 2018 eingeladen, um eine Konzertreise zum internationalen Big Band Festival Villars Big nach Villars-sur-Ollon (Schweiz) durchführen.

*Impressionen aus Villars Sur Olon*

**Gastspielreise des Landesjugendorchesters Hamburg und des Landesjugendjazzorchesters Hamburg zum „Internationalen Festival für Jugendorchester Florenz“ vom 6. bis 15. Juli 2018**

*LJJO HH in Florenz, Plazza della Signoria*

**Doppelkonzerte und Austausch mit dem Berliner Landesjazzorchester**

Mit einem Doppelkonzert verknüpfen sich die Landesjugendjazzorchester Hamburg und Berlin, um Musik vom Feinsten darzubieten. Die Gäste aus Berlin warten mit einem Programm des Hamburger Komponisten und Arrangeurs Torsten Maaß auf, das durch die Stücke und Arrangements Herbolzheimers und Mintzers von der Hamburger Big Band abgerundet wird. Unter der Leitung von Lars Seniuk und Torsten Maaß laden die Jazzorchester norddeutscher Metropolen zu einer Jazz-Feier auf höchstem musikalischen Niveau!

Konzert am 17.11.2018 im Stage Club Hamburg
Konzert am 15.12.2018 in Berlin, Jazztreff Berlin

*Konzert im Stage Club Hamburg, LJJO HH, Foto: J. Seniuk*

*Konzert am 15.12.2018 in Berlin, Foto: J. Seniuk*

**Doppelkonzert 30 Jahre BuJazzO , LJJO HH feat. Randy Brecker**
**Gr. Saal der Elbphilharmonie am 11.12.2018**

**Weitere Informationen zu dem Doppelkonzert finden Sie auf Seite 13.**

**Arbeitsphase der Workshopband (Nachwuchsband) 2018**

Die Workshopband (Nachwuchsband) probte 2018 für vier Tage vom 10. – 14. Oktober 2018 im Wilhelm-Gymnasium in Hamburg. Es wurde ein Programm mittleren Umfangs erarbeitet, das dem Entwicklungsstand der jungen Musiker angepasst wurde und stilistisch vielfältig verschiedene Problem- und Entwicklungsfelder der Jugendlichen abdeckte. Unter der künstlerischen Leitung von Lars Seniuk werden Original-Kompositionen u.a. aus dem Repertoire des Count Basie Orchestra und von Thad Jones erarbeitet. Mit dabei: ein herausragendes Dozententeam, bestehend aus Gregoire Peters (Saxophone), Bob Lanese (Trompeten), Dan Gottshall (Posaunen) und Holger Nell (Rhythmusgruppe). Diese arbeiteten einen Tag in Satzproben intensiv mit den Nachwuchstalenten an dem Programm. Lars Seniuk übernahm die Leitung der Tuttiproben. So konnten die Jugendlichen intensiv vielschichtigen Input und Arbeitsanregungen auf den verschiedenen Gebieten wie Improvisation, Satzspiel, Phrasierung, Artikulation, Tonerzeugung, Intonation et cetera erhalten. Von diesen Erfahrungen und Anregungen konnten Sie langfristig zehren und profitieren.

**Jubiläumskonzert der Workshopband und der Hauptband des LJJO HH am 14. Oktober 2018, Halle 424, Hamburg**

Als Abschluss der Arbeitsphase präsentierte die Workshop-Band sowie auch die Hauptband ihre Ergebnisse im Rahmen eines Konzertes in der Hale 424. Die ausschließlich positiven Rückmeldungen seitens des begeisterten Publikums im vollbesetzten Saal dienten der zusätzlichen Motivation der jungen MusikerInnen der Workshopband und der Hauptband.

*Die Workshopband Landesjugendjazzorchesters Hamburg in der Halle 424 – 24.09.2017 (Foto: Henning Fix)*

*Die Workshopband Landesjugendjazzorchesters Hamburg in der Halle 424 – 24.09.2017 (Foto: Henning Fix)*

**Abschlusskonzert der Schulbigband-Workshops im Rahmen von Jugend Jazzt**
Abschlusskonzert der Schulbigband - Workshops des LandesjugendjazzorchestersHamburg
Sa., 17.11.2018, 17:00 Uhr, Aula der Staartl. Jugendmusikschule

Die SunshineBigband des HochradGymnasiums Hamburg und die Schulbigband der Julius Leber Schule waren in diesem Jahr Teilnehmer der SchulbigbandWorkshops des Landesjugendjazzorchesters Hamburg. Unter der Leitung von Dr. Sebastian Korff beteiligte sich das HochradGymnasium an den Workshops während der Frühjahresarbeitsphase des Landesjugendjazzorchesters Hamburg im März 2018. Im September nahm die Julius Leber Stadtteilschule unter der Leitung von Udo Petersen an den Workshops der Herbstarbeitsphase teil. Während der Workshops führten Mitglieder des Landesjugendjazzorchesters Satzproben mit den SchülerInnen an der jeweiligen Schule durch. Der künstlerische Leiter, Lars Seniuk, leitete zudem eine gemeinsame Tutti Probe.

Das Resultat dieser konzentrierten Arbeit brachten die Schulbigbands in einem Doppelkonzert gemeinsam mit dem Landesjugendjazzorchester vor einem begeisterten Publikum bestehend aus MitschülerInnen und dem Kollegium der Schule zur Aufführung. Zur Begegnung und dem Abschlusskonzert im Rahmen von Jugend Jazzt kommen die beiden Bigbands mit dem Landesjugendjazzorchester Hamburg zusammen. Die Schulbigbands werden ein 20minütiges Programm darbieten und im Anschluss wird das Landesjugendjazzorchester ein Set aus ihrem aktuellen Programm *Colors Of A Band* mit Musik des deutschen Bigband Urgesteins Peter Herbolzheimer und Bob Mintzer, dem aktuellen Leiter der WDRBigband, zum Besten geben. Als Höhepunkt wird die Begegnung der Bigbands nicht nur im Raum sondern auch musikalisch stattfinden: Mitglieder aller Bands werden ein Stück gemeinsam auf die Bühne bringen.

## 7.3 TPK Landesspielleuteorchester

Die TPK Hamburg, ehrenamtlich geführter Fachbereich im Verband für Turnen und Freizeit Hamburg (VTF), vertritt in der Hansestadt die Ihr angeschlossenen Spielmannszüge, Marchingbands, Flöten- und Blasorchester. In Hamburg blickt die Spielmannszugmusik auf eine mehr als 90-jährige Tradition zurück, in der es mehrere Versuche gab, ein Landesorchester in Anlehnung an bestehende Auswahlformationen in anderen Bundesländern zu gründen und als langfristige Qualifizierungsmaßnahme zu etablieren.

Im Jahre 2002 haben Birgit Sellmer und Andreas Kloock ein Konzept erarbeitet, was sich neben der Zielsetzung, ein Landesorchester aufzubauen, auch den Gedanken verfolgte, die Mitglieder des Orchesters zu Multiplikatoren auszubilden, um musikalische und strukturelle bzw. pädagogische Veränderungen in die einzelnen Mitgliedsgemeinschaften der TPK zu tragen.

Ein weiteres Ziel ist es, durch ein aktives Landesorchester die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Spielmannszugmusik in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt hat. Sie beinhaltet nicht mehr nur das traditionelle Flöten- und Trommelspiel, sondern inzwischen auch eine moderne, konzertante Musikrichtung sowie den Einsatz eines modernen Instrumentariums, bestehend u.a. aus Stabspielen, Perkussions- und Rhythmusinstrumenten.

Der Landesmusikrat Hamburg unterstützt diese wichtige Qualifizierungsmaßnahme des TPK Hamburg zur Weiterentwicklung dieses speziellen und sehr traditionsreichen Instrumentalbereiches auf ideeller Basis nach Kräften und freut sich, dass sich inzwischen ein Mix aus traditioneller Marschmusik, rockigen Pop-Klassikern und emotionalen Musical- und Filmmelodien herausgebildet hat und damit die ganze Bandbreite der modernen Spielleutemusik aufzeigt.

*Foto: TPK-Hamburg*

Weitere Informationen unter: www.tpk-hamburg.de

# 8 Kooperationen

## 8.1 CHINA INN 2018

CHINA INN verbindet China und Deutschland in einem einzigartigen, kreativen Konzept, das den Austausch zwischen beiden Ländern aktiv festigt und fördert. 2018 wurde das Projekt durch die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Verständigung e.V. (GDCV) mit freundlicher Unterstützung des Landesmusikrats und China Tours Hamburg ausgerichtet.

Musik als Verbindung zwischen China und Deutschland

Augenblicke für die Ewigkeit – CHINA INN ist eine Brücke zwischen den Ländern, über die sich Jugendliche aus Deutschland und China kennenlernen und ihrer musikalischen Leidenschaft nachgehen. Die Gemeinsamkeiten zeigen sich nicht nur in dem Interesse an Musik, sondern vor allem im Alltag in den Gastfamilien. Denn eigentlich sind die Deutschen und die Chinesen gar nicht so verschieden. CHINA INN stärkt das Verständnis füreinander, während die Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse sammeln. Da die Musik bei dem Jugendmusikfestival im Mittelpunkt steht, studieren die Schüler gemeinsam Musikstücke ein, die vor einem Hamburger Publikum aufgeführt werden. Viele waren dabei, als ein Kulturaustausch der besonderen Art zum sechsten Mal in Hamburg stattfand.

**Der Abschluss eines wunderbaren Projektes.**

Am 2. Juli 2018 fand das große Abschlusskonzert des Jugendmusikfestivals CHINA INN bereits zum sechsten Mal in Hamburg statt. Die über 100 deutschen und chinesischen Musikschüler der Coolen Elbstreicher, der Jungen Musikakademie Hamburg, des Gymnasiums Heidberg und der Shanghai Jincai Experimental Primary School begeisterten gemeinsam das Publikum der Laeiszhalle mit fantastischen traditionellen und zeitgenössischen Musikstücken.

*Text und Foto: China Tours*

## 8.2 "SINGING! 2018/2019"

Das 2012 ins Leben gerufene Projekt "SINGING!" ist längst ein unverzichtbarer Teil des Hamburger Konzertkalenders geworden. Für die Saison 2018/2019 wurde diesmal ein Konzert im Großen Saal der Elbphilharmonie geplant, das am 9. Februar 2019 stattgefunden hat. Mehr dazu im Jahresbericht 2019.

Der Landesmusikrat Hamburg kooperiert mit dem Projekt.

## 8.3 Landesmusikakademie Hamburg

Die Landesmusikakademie Hamburg ist eine Kooperation der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und des Hamburger Konservatoriums unter dem Dach des Landesmusikrates Hamburg e.V. Sie bietet für Musikpädagoginnen und -pädagogen ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Ziel dabei ist, die Lehrkräfte für den Umgang mit den aktuellen pädagogischen Herausforderungen zu qualifizieren. Dabei spielt auch der inklusive Auftrag eine entscheidende Rolle.

**Schwerpunkte der Fortbildungsangebote der Landesmusikakademie im Berichtsjahr 2018:**

- Inklusiver Musikunterricht
- Angebote zum Thema Improvisation
- Fortbildungen zu Elementarer Musikerziehung (EM) und Tanz
- Gruppen- und Klassenunterricht im JeKi-Unterricht und in Schulkooperationen
- Musikalische Arbeit mit Geflüchteten
- Musiktherapeutische Fortbildungsangebote
- Neue Ansätze und Impulse für den Instrumental- und Gesangsunterricht
- Digitale Medien im Unterricht
- Verstärkte Fortbildungsangebote zum Thema Musikergesundheit

**Höhepunkte (Auswahl):**

- Bodypercussion
- Inklusionstag
- Professionalisierung im Beruf
- Aggressionen im Kindesalter
- Classic Impro

**Teilnehmerzahlen:**
Mit der Gesamtteilnehmerzahl von 757 Teilnehmern an insgesamt 39 Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl gegenüber 2017 mit 685 Teilnehmern an 35 Veranstaltungen leicht gestiegen. Die Anzahl der Fortbildungstage aller Personen lag im Jahr 2018 bei 1377, damit konnte das Niveau von 2017 (1388 Fortbildungstage) aufrecht erhalten bleiben.

## 8.4 Netzwerk Musikstadt Hamburg

Der Landesmusikrat hat sich 2016 einer Initiative der Handelskammer Hamburg angeschlossen, die zur Gründung eines Netzwerks mit dem Schwerpunktthema „Musikstadt Hamburg“ führte. An dem Arbeitskreis beteiligen sich neben dem Landesmusikrat eine ganze Reihe von Musikorganisationen, insbesondere solche aus dem Bereich der Musikwirtschaft, darunter RockCity Hamburg, das Clubkombinat Hamburg, VUT Nord, das Jazzbüro Hamburg, Musik von den Elbinseln und die Interessengemeinschaft Hamburger Musikwirtschaft.

Der Arbeitskreis hat sich die Aufgabe gestellt, die Kommunikation und Zusammenarbeit der Musikakteure am Standort Hamburg durch regelmäßige Treffen und Austausch über aktuelle Themen zu verbessern. Im Berichtsjahr hat sich das Netzwerk insbesondere mit Problemen und Chancen der Straßenmusik in der Musikstadt Hamburg befasst mit dem Ziel, das Musizieren im öffentlichen Raum zu fördern und für die ganze Stadt einheitliche Auftrittsbedingungen zu erreichen.

Der Landesmusikrat wird in dem Netzwerk dafür Sorge tragen, dass im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Musikstadt Hamburg nicht nur kommerzielle Kriterien beleuchtet werden, sondern auch Aspekte der musikalischen Bildung und des Laien-/Amateurmusizierens im weiteren Sinne nicht unbeachtet bleiben.

## 8.5 Konferenz der Landesmusikräte

Turnusmäßig trafen sich die Präsident*innen und Geschäftsführer*innen der Landesmusikräte in Deutschland gemeinsam mit dem Präsidium des Deutschen Musikrates in der Konferenz der Landesmusikräte zu den Ländertreffen, die jährlich zweimal stattfinden. Im Berichtsjahr fanden die Sitzungen am 1./2. Februar 2018 in Saarbrücken (LMR Saar) und am 13./14. September 2018 in Meißen (LMR Sachsen) statt.

Obligatorisch wird neben dem Bericht der Vorsitzenden, dem Bericht aus der Geschäftsführerrunde, der Europäischen Musikbörse, dem Tag der Musik, den Projekten des Deutschen Musikrates, den Bundesfachausschüssen und Projektbeiräten, dem Generalssekretariat und dem Präsidium des Deutschen Musikrates auch über die musikalische Bildung in Deutschland gesprochen.

## 8.6 Hamburger Landeswettbewerb „Jugend musiziert 2018“

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ wird in Hamburg nicht vom Landesmusikrat durchgeführt, wie in vielen anderen Bundesländern, aber er ist natürlich auch für den Landesmusikrat eine wichtige jugendkulturelle Maßnahme, die er nach Kräften unterstützt und sich mit großem Interesse als Kooperationspartner einbringt. In diesem Sinne wirken der Präsident, Rüdiger Grambow, und sein Präsidiumskollege Markus Menke selbstverständlich im Landesausschuss Jugend musiziert aktiv mit. Und umgekehrt gehörte die Vorsitzende von *Jugend musiziert Hamburg*, Anke Dieterle, dem Präsidium des Landesmusikrates als Mitglied bis zum 5. November 2018 an.

Es fällt auf, dass es anscheinend zahlreichen Jugendlichen gelingt, ihren Alltag so zu organisieren, dass sie musikalisch außerordentliche Leistungen erbringen können. Das heißt, die Begeisterung für das aktive Musizieren, der Leistungswille einiger Jugendlicher ist so hoch, dass sie alles andere dem zu- oder sogar unterordnen. Und dies mit oft ebenfalls guten Ergebnissen im schulischen Bereich oder im Sport. Zur Erklärung dieses Phänomens ist es nicht einmal erforderlich, neurobiologische Zusammenhänge heranzuziehen, denn wer es gewohnt ist, mit Disziplin und Ausdauer ein Instrument zu erlernen und komplexe Musikwerke einzustudieren, kann diese Fähigkeit auf andere Lernbereiche leicht übertragen.

Ein wesentlicher Faktor kommt dabei den Lehrkräften zu. Sie entfachen den Funken der Begeisterung bei ihren Schülern, lehren sie Frustration zu ertragen und Ausdauer zu entwickeln. Sie empfehlen passende Musikstücke und engagieren sich oft weit über ihre reguläre Unterrichtszeit hinaus, etwa in zusätzlichen Übe-Stunden oder Trainingskonzerten. Häufig sind sie es auch, die die Schüler-Eltern motivieren, ihren Kindern den nötigen Rahmen für zusätzliches Proben zu ermöglichen. Dieses vielseitige, pädagogische Geschick ist erfreulicherweise bei vielen Lehrkräften vorhanden. Dass *Jugend musiziert* als beliebter, hochkarätiger Instrumental-Wettbewerb in Hamburg fest verankert ist, zeigt sich in der Wertschätzung, die er durch eine großzügige finanzielle Unterstützung der Schulbehörde erfährt, aber auch in einer großen Anzahl von Sonder- und Förderpreisen, die von verschiedenen Hamburger Institutionen für hervorragende Leistungen gestiftet werden.

# 9 Hamburger Gitarrenforum

Das Hamburger Gitarrenforum wird von Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Institutionen der Hamburger Gitarrenszene getragen. Unter anderem sind die Staatliche Jugendmusikschule, die Hochschule für Musik und Theater, das Hamburger Konservatorium und private Lehrkräfte an der Planung und Durchführung beteiligt. Diese Vielfalt bildet sich z. B. in der „Nacht der Gitarren“ in idealer Weise ab!

Wie wichtig das Hamburger Gitarrenforum für die Hamburger Gitarrenszene ist, zeigt sich auch daran, dass auf sein Bestreben die sehr vielfältigen Angebote zur Leistungsförderung im Fach Gitarre in den Katalog der Anschluss- und Fördermaßnahmen des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ aufgenommen wurden.
Gleiches gilt für die vom Landesmusikrat angeregte Gründung eines Landesjugendgitarrenorchesters. Hier hat sich das Hamburger Gitarrenforum von Beginn an klar für ein institutionsübergreifendes Modell ausgesprochen, das projektweise arbeitet und den jungen Gitarristinnen und Gitarristen eine Mitwirkung im LJGO zusätzlich zu ihren bisherigen Aktivitäten erlaubt. Das Hamburger Gitarrenforum freut sich auf die Mitarbeit an der Ausgestaltung des Prozesses!

Das Team des „Hamburger Gitarrenforums“:
Michael Bentzien, Jochen Brückner, Prof. Olaf van Gonnissen, Veronika Grütter, Thorsten Hansen, Prof. Klaus Hempel, Johann Jacob Nissen, Christian Schulz, Winfried Stegmann, Clemens Völker, Prof. Jens Wagner.

*Foto: Gitarrenforum Duo Simebi, Levan und Laura Tsertsvadse*

Weitere Informationen unter: www.hamburgergitarrenforum.de

# 10 Finanzen und Haushalt 2018

Zusammengefasste Darstellung der Jahresrechnungen des Landesmusikrates Hamburg für die Jahre 2016 bis 2018 und der Entwicklung des Finanzvermögens gemäß Einnahmen-Überschussrechnung des Steuerberatungsbüros Marten:

| **Haushaltsjahr** | **2018** | **2017** | **2016** |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | **Euro** | **Euro** | **Euro** |
| **Geldvermögen am 1. Januar** | **12.736,23** | **2.958,55** | **5.556,41** |
| | | | |
| | | | |
| **Einnahmen** | | | |
| *Mitgliedsbeiträge* | *9.035,00* | *8.965,00* | *5.350,00* |
| *Öffentliche Zuschüsse* | *171.872,00* | *167.000,00* | *157.010,27* |
| *Spenden und Drittmittel* | *50.635,00* | *54.072,86* | *72.166,74* |
| *Sonstige Einnahmen* | *181.507,91* | *79.688,53* | *73.166,79* |
| | | | |
| **Summe Einnahmen** | **413.049,91** | **309.726,39** | **307.693,80** |
| | | | |
| **Ausgaben** | | | |
| *Personalkosten und Gagen* | *175.705,12* | *156.111,07* | *141.929,71* |
| *Sachkosten* | *118.863,14* | *58.244,42* | *103.702,46* |
| *Versicherungen, Beiträge* | *5.142,63* | *2.764,93* | *2.367,85* |
| *Werbung und ÖA* | *26.184,45* | *32.672,89* | *15.338,74* |
| *Reisekosten* | *43.650,46* | *26.065,87* | *19.919,15* |
| *Sonstige Kosten "Verschiedene Kosten"* | *20.536,28* | *24.065,87* | *26.987,17* |
| *Zinsaufwand* | *9,77* | *4,90* | *46,58* |
| | | | |
| **Summe Ausgaben** | **390.091,85** | **299.948,71** | **310.291,66** |
| | | | |
| **Ergebnis des Geschäftsjahres** | 22.958,06 | 9.777,68 | - 2.597,86 |
| | | | |
| **Geldvermögen am 31. Dezember** | **35.694,29** | **12.736,23** | **2.958,55** |

Wegen einiger das Kalenderjahr übergreifender Projektmaßnahmen und technisch bedingter Abrechnungsverzögerungen sowie wegen der Buchhaltungssystematik des beim Landesmusikrat eingesetzten Buchführungssystems (Einnahmen-Überschussrechnung) weist diese Übersicht systembedingt die zum Jahresende bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten des Landesmusikrates gegenüber Dritten nicht aus.

Der Soll-Saldo der zum Bilanzstichtag offenen Forderungen und Verbindlichkeiten des Landesmusikrates beläuft sich auf 43.366,67 Euro, so dass unter Berücksichtigung des per 31.12.2018 vorhandenen Geldbestandes ein finanzielles Defizit in Höhe von 7.672,38 Euro festzustellen ist, dass es abzubauen gilt. Eine Überschuldung des Landesmusikrates liegt jedoch nicht vor.

# 11 Veranstaltungsübersicht für 2018

**2018/2019**
Berufsbegleitender Lehrgang „Kita macht Musik“

**21. Januar 2018**
Musikkurs 13 „soundwalks“ Komponisten mobil an der Stadtteilschule Mitte

**22. Januar 2018**
Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“ im Stage Club

**04. Februar 2018**
Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“ und Gäste im Brakula

**14. Februar 2018**
Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“ und Gäste Rolf-Liebermann-Studio, NDR

**24. Februar 2018**
„Refresher“ von Kita macht Musik „Hamburg kunterbunt“

**28. Februar 2018**
Workshop und Proben des LJJO Hamburg mit der Monday Night Band

**01. März 2018**
Doppelkonzert des LJJO Hamburg mit der Monday Night Band

**02. März 2018**
Studio-Aufnahme des LJJO Hamburg in der HAW
„Swinging the Music of Count Basie and Thad Jones“

**20.-23. März 2018**
Hamburger Schülerkonzerte „Die magische Perücke“

**21. März 2018**
Schulbigband-Workshop mit dem Gymnasium Hochrad

**22.-29. März 2018**
Frühjahrsarbeitsphase des LJJO Hamburg

**24. März 2018**
Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“ und Gäste in den Bücherhallen am Hühnerposten

**28. März 2018**
Abschlusskonzert der Frühjahrsarbeitsphase des LJJO Hamburg im Stage Club

**29. März 2018**
Gemeinsames Konzert des LJJO Hamburg mit der Bigband des Gymnasiums Hochrad

**08. April 2018**
Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“ und Gäste im Stage Club

**29. April 2018**
Preisträgerkonzert Landeschorwettbewerb „Choralle“

**26. Mai 2018**
Konzert des LJJO Hamburg auf den Bergedorfer Musiktagen

**26.-27. Mai 2018**
Fachtagung „Spektrum Rhythmik“
Impulse für die Bildungsarbeit durch Vorträge und Workshops

**31. Mai 2018**
Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“ und Gäste auf den Blankeneser Musiktagen

**02. Juni 2018**
Fortbildung „Experimentelle Klanggestaltung in der allgemeinbildenden Schule“

**15. Juni 2018**
Konzert des LJO Hamburg mit Musikern des LJJO Hamburg in der Waldorfschule Kaltenkirchen

**16. Juni 2018**
Jubiläumskonzert „50 Jahre“ LJO Hamburg im Großen Saal der Laeiszhalle

**23. Juni 2018**
Frühjahrskonzert LJO Hamburg auf den Bergedorfer Musiktagen

**25. Juni 2018**
Profilkurs „Musik & Religion“ im Rahmen des Projektes Klangradar 3000 Reise 21 im Gymnasium Allee, Altona

**27. Juni bis 01. Juli 2018**
Konzertreise nach Villars-Sur-Olon, Schweiz

**06.-15. Juli 2018**
Italienreise des LJJO und dem LJO Hamburg zum Jubiläum, Florence youth orchestera festival

**05. September 2018**
Schulbigband-Workshop mit der Julius-Leber-Stadtteilschule

**06.-12. September 2018**
Herbstarbeitsphase des LJJO Hamburg

**12. September 2018**
Gemeinsames Konzert des LJJO Hamburg mit der Bigband der Julius-Leber-Stadtteilschule

**13. September 2018**
Abschlusskonzert der Herbstarbeitsphase des LJJO Hamburg im Stage-Club

**10.-14. Oktober 2018**
Arbeitsphase der Nachwuchs-Workshopband des LJJO Hamburg

**14. Oktober 2018**
Jubiläumskonzert 30 Jahre LJJO Hamburg in der Halle 424

**16. November 2018**
Herbstkonzert des LJO Hamburg im Großen Saal der Laeiszhalle

**17.-18. November 2018**
Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ in der Staatlichen Jugendmusikschule

**17. November 2018**
Gemeinsames Abschlusskonzert der Schulbigband Workshops mit dem LJJO Hamburg

**18. November 2018**
Doppelkonzert des LJJO Hamburg mit dem Berliner Jugendjazzorchester

**01. Dezember 2018**
Fachforum Laien-/Amateurmusik in der Patriotischen Gesellschaft

**01. Dezember 2018**
Jubiläumsempfang „40 Jahre“ Landesmusikrat Hamburg in der Patriotischen Gesellschaft

**11. Dezember 2018**
Doppelkonzert des LJJO Hamburg mit dem BuJazzO und Randy Brecker in der Elbphilharmonie

**15. Dezember 2018**
Doppelkonzert des LJJO Hamburg mit dem Berliner Jugendjazzorchester im Ufa-Jazztreff Berlin

# 12 Landesmusikrat intern

## 12.1 Mitgliederversammlung 2018

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Hamburg mit Neuwahl des Präsidiums fand am 5. November auf Einladung von Direktor Prof. Guido Müller in den Räumlichkeiten der Staatlichen Jugendmusikschule im Mittelweg statt und hat sich neben den üblichen Regularien ausführlich mit Fragen der künftigen strategischen Ausrichtung als Dachverband der musikalischen Verbände und Institutionen Hamburgs befasst. Im Rahmen der Diskussion bestand großes Einvernehmen bei den Anwesenden, dass die Landesauswahlensembles (Landesjugendorchester, Landesjugendjazzorchester), die Landeswettbewerbe (Jugend jazzt, Orchestrale, Choralle) und die musikalischen Förderprojekte des Landesmusikrates (Klangradar 3000, Kita macht Musik, Musik und Demenz, Hamburger Schülerkonzerte usw.) erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt werden sollen.

Zugleich wird erwartet, dass der Landesmusikrat seine Funktion als Dachverband künftig wirksamer wahrnimmt. Die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsorganisationen sollen besser gebündelt und gegenüber der Politik, den Behörden, den Medien und der Öffentlichkeit klarer und nachdrücklicher artikuliert werden. Festgestellt wurde auch, dass die öffentliche Wahrnehmung des Hamburger Musiklebens stark durch die Elbphilharmonie, die Laeiszhalle, durch Leuchtturmprojekte und kommerzialisierte Events geprägt wird. Eine „Musikstadt“ dürfe aber nicht vergessen, dass alles auf einem breiten Fundament des Laien-/Amateurmusizierens, der semiprofessionellen Musikausübung, der professionellen Ausbildung und Berufstätigkeit sowie einer vielfältigen Nachwuchsförderung im schulischen Kontext, im öffentlichen und privaten Musikschulbereich sowie im Freizeitbereich stehe.

In diesem Zusammenhang wurde von den Mitgliedern nachdrücklich gefordert, dass die finanzielle Ausstattung des Geschäftsbetriebes des Landesmusikrates, die seit 15 Jahren nicht erhöht wurde, durch die Stadt deutlich verbessert werden müsse, um wirksamer und schlagkräftiger als Dachverband im Interesse aller Musikakteure und der „Musikstadt Hamburg“ agieren zu können.

Der bisherige Präsident, Rüdiger Grambow, wurde mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Zu Vize-Präsident*in wurden Matthias Rieger (Jeunesses Musicales) und Angelika Bachmann (Salut Salon) gewählt. Außerdem gehören dem von 12 auf 8 Mitglieder reduzierten Präsidium für die neue Amtsperiode folgende Beisitzer*innen an: Theodor Huß (Bundesverband Musikunterricht), Markus Menke (Hamburger Konservatorium), Chantal Nastasi-Zinn (Deutscher Tonkünstlerverband), Doris Vetter (Chorverband Hamburg) und Friederike Weinzierl (Amt für Kirchenmusik des Ev.-Luth. Kirchenkreisverbandes Hamburg).

Die langjährige Vizepräsidentin, Prof. Dr. Alenka Barber-Kersovan, und der langjährige Vizepräsident, Prof. Walter Gehlert, die sich nicht erneut für eine Kandidatur aufstellen lassen wollten, haben sich beide mehr als 20 Jahre im Präsidium für den Landesmusikrat und darüber hinaus noch viel länger für das Hamburger Musikleben engagiert. Die Mitgliederversammlung hat ihnen in Anerkennung ihrer außerordentlichen Verdienste um den Landesmusikrat und das Hamburger Musikleben die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Es wurde erneut bekräftigt, dass der LMR das musikalische Erbe, das aktuelle Musikschaffen aller Sparten sowie den Dialog der Kulturen im Sinne der UNESCO Konvention Kulturelle Vielfalt fördern soll. Ein besonderes Anliegen muss auch weiterhin die Förderung der Musikalischen Bildung im schulischen und außerschulischen Bereich sein.

*Das neue Präsidium (von links nach rechts): Markus Menke, Doris Vetter, Matthias Rieger, Angelika Bachmann, Rüdiger Grambow, Chantal Nastasi-Zinn, Theo Huß und Friederike Weinzierl (Foto: R. Burmeister, LMR HH*

*Gratulation zur Ernennung zu Ehrenmitglieder des LMR Hamburg 2018 (von rechts nach links): Prof. Walter Gehlert, Prof. Dr. Alenka Barber-Kersovan, Präsident Grambow (Foto: T. Prisching, LMR HH)*

## 12.2 Mitgliedsorganisationen des Landesmusikrates

### Fachorganisationen und Berufsverbände (19)

- Gesellschaft für Neue Musik Hamburg
- Johannes-Brahms-Gesellschaft – Int. Vereinigung
- Klang-Centrum, Praxis für Musik & Psychotherapie
- Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer e. V.
- Deutscher Komponisten Verband e.V. - LV Nord
- Deutscher Tonkünstlerverband e. V. - Landesverband Hamburg
- Deutsche Orchestervereinigung e.V,
- Pfohl-Woyrsch-Gesellschaft e.V.
- Richard Wagner-Verband Hamburg e.V.
- Ver.di Gewerkschaft - Fachgruppe Musik
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Bundesverband Musikunterricht e.V.
- Amt für Kirchenmusik
- GEDOK Hamburg
- GMP/VMP (Gesellschaft für Musikpädagogik)
- Verband deutscher Musikschulen e.V.
- Bücherhallen Hamburg - „Abteilung Musik und Tanz"
- Verband für aktuelle Musik Hamburg
- Swinging Hamburg e. V.

### Instrumentale u. vokale Laienmusikverbände (13)

- Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V. (AMJ)
- Jeunesses Musicales Deutschland - LV Hamburg
- Internationaler Arbeitskreis für Musik e. V. (IAM)
- Chorverband Hamburg e. V.
- Deutscher Harmonika-Verband e.V., LV Hamburg
- Bund Deutscher Liebhaberorchester e. V. - Landesvertretung Nord
- Bund Deutscher Zupfmusiker – Landesverband Nord e.V. (BDZ)
- Deutscher Akkordeonlehrer Verband e. V. - HH & SH
- Deutscher Rock- und Popmusikerverband e. V.
- Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Hamburg von 1920 e.V.
- Verband der Kirchenchöre in der Nordkirche
- Verband Deutscher Konzertchöre e. V. - LV Nordwest
- Musikverband Hamburg e.V.

### Professionelle Klangkörper (6)

- Hamburger Symphoniker e. V.
- Ensemble Resonanz gGmbH
- Philharmonisches Staatsorchester
- NDR Bigband
- NDR Chor
- NDR Elbphilharmonie Orchester

### Nichtprofessionelle Chöre, Ensembles und Orchester (8)

- Albert-Schweitzer-Jugendorchester
- Hamburger Knabenchor e.V.
- Big Band Port Hamburg e.V.

- JugendGitarrenOrchester Hamburg (Hamburg.de gGmbH)
- Musica Altona e.V.
- Junges Orchester Hamburg e.V.
- Junge Symphoniker Hamburg
- BilleBläser e.V.

**Ausbildungsstätten, schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen (7)**

- Akademie Hamburg für Musik und Kultur
- Hamburger Konservatorium gGmbH
- Hamburg School of Music GmbH
- Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
- DeIN Internationaler Kultur- und Kunstaustausch e.V.
- Hamburger Volkshochschule

**Bildungseinrichtungen im Kindergarten- und Vorschulbereich (2)**

- Bengel & Engel - Private Kindertagesstätte
- Musikkindergarten Hamburg

**Musikwirtschaft (9)**

- Bartels GmbH&Co KG
- Edition Omega
- Deutscher Musikverleger Verband e. V.
- Gesamtverband Deutscher Musikfachgeschäfte e. V.
- YAMAHA Music Europe GmbH
- Steinway-Haus Hamburg
- ES-Dur Tonstudio
- magenta-music
- HamburgMusik gGmbH - Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft

**Soziokulturelle Zentren (4)**

- Bürgerhaus Wilhelmsburg
- Goldbekhaus e.V.
- Kultur Palast im Wasserwerk
- FABRIK Stiftung

**Fördervereine und Wettbewerbsveranstalter (14)**

- Musikschulverein Jugendmusikschule e.V.
- Jugend Musiziert - Förderverein Hamburg e.V.
- Jugend musiziert - LA Hamburg
- Verein Resonanz e.V.
- TONALi gemeinnützige GmbH
- The Young ClassX e.V.
- Jazz Federation Hamburg e.V.
- JazzHaus Hamburg e.V.
- Jazzbüro Hamburg e.V.
- Frauenmusikzentrum e.V. Hamburg (fm:z)
- Hamburger Kammerkunstverein e.V.
- Musiknetz Hamburg
- Rockcity Hamburg e. V.
- KinderKinder e.V.

**Stiftungen und Gesellschaften (3)**

- Oscar und Vera Ritter-Stiftung
- Patriotische Gesellschaft von 1765
- Franz-Wirth-Gedächtnis-Stiftung zur Förderung des musikalischen Nachwuchses

**Konzertanbieter (4)**

- Musikgemeinde Harburg e.V.
- Konzerte Junger Künstler im Spiekerhus e. V.
- Alte Druckerei Ottensen
- Junges Musiktheater Hamburg (Opernloft)

**Einzel- und Ehrenmitglieder (11)**

- Hubert Depenbusch
- Peter Dwinger
- Patricia Gläfcke
- Dieter Glawischnig
- Christa Knauer
- Bob Lanese
- Dr. Michael Otto
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe
- Prof. Wolfhagen Sobirey
- Christina Theede
- Prof. Dr. Michael Theede

## 12.3 Präsidium des LMR HH

- Rüdiger Grambow (Präsident, 1.1. - 31.12.2018)
- Angelika Bachmann (2. Vizepräsidentin, ab 5.11.2018)
- Dr. Alenka Barber-Kersovan (1. Vizepräsidentin, bis 5.11.2018)
- Prof. Walter Gehlert (2. Vizepräsident, bis 5.11.2018)
- Matthias Rieger (1. Vizepräsident, ab 5.11.2018)
- Anke Dieterle (bis 5.11.2018)
- Claudia Draser (bis 5.11.2018)
- Theodor Huß (ab 5.11.2018)
- Bettina Kiehn (bis 5.11.2018)
- Markus Menke (1.1. - 31.12.2018)
- Chantal Nastasi-Zinn (ab 5.11.2018)
- Mücke Quinckhardt (bis 5.11.2018)
- Prof. Hans-Georg Spiegel (bis 5.11.2018)
- Amadeus Templeton (bis 5.11.2018)
- Doris Vetter (ab 5.11.2018)
- Friederike Weinzierl (ab 5.11.2018)

## 12.4 Fachgremien des LMR HH

**Landesausschuss „Jugend jazzt“**

▪ Vorsitz: Thomas Arp, Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
Beiratsmitglieder:
▪ Axel Dürr und Stefan Gerdes, Jazzredaktion NDR und Redaktion NDR Bigband
▪ Prof. Wolf Kerschek, HfMT Hamburg
▪ Dietmar Michelsen, Irena-Sendler Stadtteilschule
▪ Theo Huß, Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg
▪ Mücke Quinckhardt, Jazzbüro Hamburg e.V.
▪ Christophe Schweizer, Jazzfederation Hamburg e.V.
▪ Prof. Dr. Dieter Glawischnig, Musiker
▪ Projektleitung: Sabine Vinar

**Landesausschuss „Orchestrale 2019“**

▪ Bernd Achilles, Bündnis für Musikunterricht LV Hamburg
▪ Wolf Tobias Müller, Bund Deutscher Liebhaberorchester
▪ Manfred Peter, Musikerverband Schleswig-Holstein
▪ Michael Petermann, Hamburger Konservatorium (VdM)
▪ Wolfgang Roggatz, Landesmusikrat Schleswig-Holstein (Vorsitz)
▪ Udo Wohnsen, Spielmannsvereinigung Schleswig-Holstein
▪ Hans-Jürgen Wulf, Landeskirchenmusikdirektor

**Landesausschuss „Choralle“**

▪ Vorsitz: Wolfgang Roggatz (Landesmusikrat Schleswig-Holstein)
▪ Stellv. Vorsitz: Hans-Jürgen Wulf (Landeskirchenmusikdirektor Hamburg u. Schleswig-Holstein)

Beiratsmitglieder:
▪ Fritz Bultmann (Sängerbund Schleswig-Holstein)
▪ Bernhard Emmer (Landeschorleiter Sängerbund Schleswig-Holstein)
▪ Hans Gebhard (VDKC)
▪ Marita Prohmann (Managerin des NDR Chores)
▪ Doris Vetter (Chorverband Hamburg)
▪ Projektleitung: Sabine Vinar (Landesmusikrat Hamburg e.V.)
▪ Koordination: Arvid Maltzahn (Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.)

## 12.5 Geschäftsstelle und MitarbeiterInnen

▪ Tatjana Bopp (freie Mitarbeiterin „Landesjugendorchester Hamburg“)
▪ Marika Bruns (freie Mitarbeiterin „Landesjugendorchester Hamburg“)
▪ Rainer Burmeister (ehrenamtlicher Mitarbeiter Geschäftsstelle)
▪ Burkhard Friedrich (künstlerische Leitung „Klangradar3000)
▪ Norbert Groß (Projektleitung Fachtagung „Musik und Demenz“)
▪ Dr. Hannelore Kalwies (Projektleitung „Hamburger Schülerkonzerte“)
▪ Kristina Hansen (Projektleitung „Kita macht Musik“)
▪ Benjamin Helmer (Projektleitung „Landesjugendjazzorchester“, von Dez. 2017 bis Dez. 2018)
▪ Lisa Marie Henningsen (freie Mitarbeiterin Geschäftsstelle)
▪ Anke Kobabe (BFD Projektassistenz)
▪ Brigitte Kober-Dill (BFD Projektassistenz)

- Carina Lefeber (ehrenamtliche Mitarbeiterin „Landesjugendorchester Hamburg“)
- Thomas Prisching (Geschäftsführer)
- Evgeniya Rozova (BFD Projektassistenz)
- Anita Rudat (Praktikantin „Landeswettbewerb Jugend Jazzt“)
- Jan Seniuk (ehrenamtlicher Mitarbeiter „Landesjugendjazzorchester Hamburg)
- Lars Seniuk (künstlerische Leitung „Landesjugendjazzorchester Hamburg“)
- Marita Seniuk (ehrenamtliche Mitarbeiterin „Landesjugendjazzorchester Hamburg“)
- Justus Tennie (künstlerische Leitung „Landesjugendorchester Hamburg“)
- Sabine Vinar (Projektleitung „Landeschorwettbewerb“, „Landesjugendorchester“ und „Jugend jazzt“)
- Darja Vorrat (freie Mitarbeiterin „Landesjugendorchester Hamburg“)

## 12.6 Mitgliedschaften des LMR in anderen Organisationen

Der Landesmusikrat Hamburg und seine in Trägerschaft befindlichen Ensembles sind in folgenden Dach- bzw. Fachverbänden Mitglied:

- Deutscher Musikrat e.V.
- Konferenz der Landesmusikräte
- Jeunesses Musicales e.V.
- LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg e.V.
- Kulturforum Hamburg
- Deutsches Jugendherbergswerk e.V.

## 12.7 Vertretung und Mitarbeit in externen Gremien

Mitglieder des Präsidiums und die Geschäftsführung wirken in folgenden Fachgremien auf Landes- und Bundesebene mit:

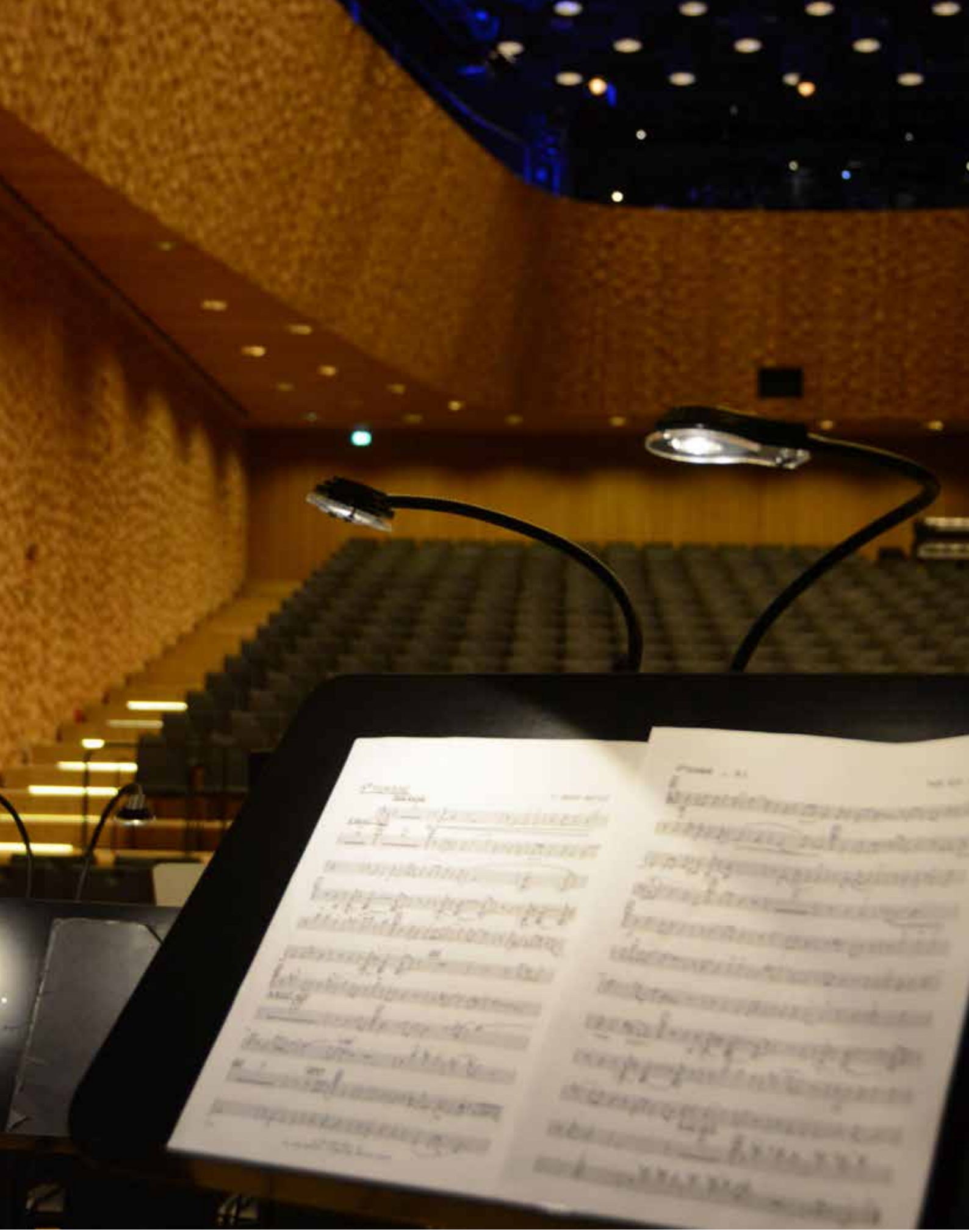
- Aufsichtsrat der gemeinnützigen Projekt GmbH des Deutschen Musikrates
- Geschäftsführerkonferenz der Landesmusikräte
- Erweiterter Projektbeirat „Jugend musiziert“ auf Bundesebene
- Projektbeirat Deutscher Orchesterwettbewerb
- Länderkonferenz für den Bundeswettbewerb „Jugend jazzt“
- Konferenz der Landesmusikräte
- Netzwerk Musikstadt Hamburg
- Projektbeirat Jazz (Bujazzo und Bundesbegegnung „Jugend jazzt“)

# 13 Medien und Publikationen (Auswahl)

- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2018
- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2017
- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2016
- Programm und Flyer zur Fachtagung „Spektrum Rhythmik“ am 26. und 27. Mai 2018
- Machbarkeitsstudie zum „Tag der Musik“ in Hamburg, erschienen 2015, DIN A4, 48 Seiten
- Musikstadt Hamburg. Standpunkte zum Standpunkt. Fünf Blickpunkte aus dem Präsidium des Landesmusikrates in der Freien und Hansestadt Hamburg zum Standpunktepapier „Musikstadt Hamburg“ der Handelskammer Hamburg vom September 2014, erschienen 2015, DIN A4 Broschüre, 26 Seiten
- Musikvermittlungsprojekte des Landesmusikrates Hamburg, DIN A 4 Broschüre, erschienen 2016, 24 Seiten
- Musizieren – Schlüssel zu ganzheitlicher Entwicklung und erfolgreichem Lernen, von Rainer Knappek, erschienen 2005, DIN A5 Broschüre, 24 Seiten
- Programmheft „Jugend jazzt 2015“ - Landeswettbewerb Hamburg für Jazzorchester
- Programmheft „Jugend jazzt 2016“ – Landeswettbewerb Hamburg für Solisten*Innen und Jazz-Combos
- Programmheft „Jugend jazzt 2018“ – Landeswettbewerb Hamburg für Combos und Solist*Innen
- Programmheft zum Jubiläumskonzert 50 Jahre Landesjugendorchester Hamburg am 16. November 2018 in der Laeizhalle Hamburg
- Programmheft der Fachtagung „Musik in Alteneinrichtungen“ unter dem Motto „Musik berührt, aktiviert und verbindet“ für Interessierte aus der musikalischen, sozialen und medizinischen Praxis am 13./14. Februar 2016 in Hamburg, 14 Seiten
- Programmheft zur „CHORALLE 2013“, 9. LandesChorWettbewerb der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein
- Programmheft zur „Orchestrale 2015“, dem 9. Landesorchesterwettbewerb für Hamburg und Schleswig-Holstein, am 3./4. Oktober 2015 in Hamburg, 48 Seiten;
- Programmheft zum Festival „Hamburg Barock 2010“, Die Musikmetropole Hamburg im 17. und 18. Jahrhundert
- Programmheft zum „Tag der Musik“ in Hamburg vom 15. – 17. Juni 2012 in Hamburg, 38 Seiten;
- Straßenkrach! Ein Hiphop-Projekt zum Thema „Suche Arbeit – Brauche Zukunft“, 52 Seiten, erschienen 1998 im Hildegard-Junker-Verlag, Altenmedingen
- CD „New Sounds“, Bigband-Komponisten aus Deutschland, Landesjugendjazzorchester Hamburg, Ltg. Lars Seniuk, erschienen 2016

# 14 Dank an unsere Förderer

- Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Schule und Berufsbildung, der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg
- Hamburgische Kulturstiftung
- Treuhandstiftung Feldtmann Kulturell, unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung
- Deutsche Bank AG
- Alfred Toepfer-Stiftung F.v.S.
- Zeit-Stiftung
- Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein
- Agentur ressourcenmangel
- Adoro Drums
- Alle privaten Preisstifter*innen, Spender*innen und Kooperationspartner*innen



LANDES MUSIK RAT
HAMBURG